www.aidlingen.de

Diese Ausgabe erscheint auch online

AIDLINGER NACHRICHTEN

Nummer 49
Mittwoch, 5. Dezember 2018

Amtsblatt
der Gemeinde
Aidlingen

Die Perle des Heckengäus

37. Aidlinger Weihnachtsmarkt

Ortsmitte Aidlingen

Am Samstag, den 8. Dezember 2018

Von 11 – 20 Uhr

Über 40 Marktstände bieten köstliche Leckereien, heiße Getränke und weihnachtliche Basteleien; musikalische Unterhaltung durch den Posaunenchor und den Musikverein Aidlingen.

Unsere Vereine, Schulen, Kindergärten und viele andere Anbieter freuen sich auf Ihren Besuch.

Ihr Bürgermeister
Ekkehard Fauth

Foto: Andrew_Mayovskyy/iStock/Thinkstock

NOTDIENSTE / SERVICE

Notruf (Rettungsdienst und Feuerwehr), Krankentransport: 112

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Ärztliche Notfallpraxis am Klinikum Sindelfingen (Arthur-Gruber-Straße 70, 71065 Sindelfingen - Erdgeschoss): Samstag, Sonntag und Feiertag von 8 bis 22 Uhr (ohne Voranmeldung); ab 22 Uhr Krankenhausambulanz; dringliche Hausbesuche an Wochenenden und Feiertagen: Telefonische Absprache von 8 bis 8 Uhr (Folgetag) unter **Tel. 116 117** (sowie an den Wochentagen ab 18 Uhr). Montag bis Freitag 9 bis 19 Uhr: docdirekt - Kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter **Tel. 0711 - 96589700** oder **docdirekt.de**.

Kinderärztlicher Notfalldienst

Zentraler kinder- und jugendärztlicher Notdienst für den Kreis Böblingen: **Kinderklinik Böblingen, Bunsenstraße 120, Telefon: 01806 070310**
Samstag, Sonntag, Feiertage: ab 9:00 Uhr. Werktags (falls der eigene Kinderarzt nicht erreichbar ist): ab 19:30 Uhr. Telefonische Anmeldung nicht erforderlich.

Augenärztlicher Notdienst

Augenärztlicher Notdienst Kreis Böblingen:
Zentrale Notfallrufnummer: 01806 071122

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Den **zahnärztlichen Bereitschaftsdienst** für das Wochenende - 8./9. Dezember 2018 - erfragen Sie bitte im Notfall über **Tel. 0711 / 78 77 722.**

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Am Wochenende - 8./9. Dezember 2018 - hat die Praxis Dr. Essig, Wolboldstraße 5, Sindelfingen, **Tel. 07031/814361** für **Hunde, Katzen und Heimtiere**, falls der Haustierarzt nicht erreichbar **(telefonische Voranmeldung ist unbedingt erforderlich), Bereitschaftsdienst.**

Apothekenbereitschaftsdienst

Bereitschaft von 8:30 Uhr bis 8:30 Uhr (24-Stunden-Dienst)

- **Donnerstag, 6. Dezember 2018**
  Carmel-Apotheke, Hauptstraße 14, Nufringen
- **Freitag, 7. Dezember 2018**
  Apotheke am Bahnhof, Bahnhofstraße 17, Herrenberg
- **Samstag, 8. Dezember 2018**
  Markt-Apotheke, Bismarckstraße 39, Gärtringen
- **Sonntag, 9. Dezember 2018**
  Apotheke beim Rathaus, Königstraße 42, Ehningen
- **Montag, 10. Dezember 2018**
  Gäu-Apotheke, Sindlinger Straße 25, Nebringen
- **Dienstag, 11. Dezember 2018**
  Römer-Apotheke, Hemmlingstraße 20, Kuppingen
- **Mittwoch, 12. Dezember 2018**
  Apotheke Aidlingen, Badstraße 2, Aidlingen

Keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Angaben.

Impressum:
Herausgeber: Gemeinde Aidlingen - Druck und Verlag: NUSSBAUM *MEDIEN* Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt, Telefon 07033 525-0, Telefax-Nr. 07033 2048, www.nussbaum-medien.de. Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Ekkehard Fauth, Hauptstraße 6, 71134 Aidlingen - für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt.
Anzeigenannahme: wds@nussbaum-medien.de.
Einzelversand nur gegen Bezahlung der vierteljährlich zu entrichtenden Abonnementgebühr.
Vertrieb (Abonnement und Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de, Internet: www.gsvertrieb.de

Achtung Manuskriptschreiber

Wegen Betriebsferien wird in den Weihnachtswochen **KW 52/2018** und **KW 1/2019** kein Mitteilungsblatt erscheinen. Wir bitten um Beachtung!

Die letzte Ausgabe im Jahr 2018 wird am Mittwoch, dem 19. Dezember 2018 und die erste Ausgabe im Jahr 2019 wird am Mittwoch, dem 9. Januar 2019 erscheinen.

Redaktionsschluss für das **Mitteilungsblatt KW 51/2018** ist **Donnerstag, 13. Dezember 2018.** Die Erfassung in das Redaktionssystem **Nussbaum-Online-Senden** (**NOS)** ist bis **16.00 Uhr** möglich.

Ab 9. Dezember 2018: bessere Busverbindungen im mittleren Heckengäu

Mittelständisches Unternehmen setzt sich im Wettbewerb durch – verlässliche Anbindung an die S-Bahnen

Zum 9. Dezember 2018 gibt es im Mittleren Heckengäu ein deutlich verbessertes Busangebot. Fahrgäste können sich auf dichtere Takte und längere Betriebszeiten freuen. Die Linien im Gebiet zwischen Böblingen, Calw und Weil der Stadt werden von der Firma Pflieger Reise- und Verkehrs GmbH + Co. KG gefahren, welche seit 1950 den Stadtverkehr Böblingen-Sindelfingen betreibt.

„Die Fahrplanumstellung bedeutet für die Menschen im Heckengäu eine deutliche Verbesserung der Busverbindungen. Zudem freue ich mich, dass mit der Firma Pflieger ein mittelständisches Unternehmen aus dem Landkreis Böblingen den Zuschlag bekommen hat," so Landrat Roland Bernhard. Auch der Calwer Landrat Helmut Riegger begrüßte das neue Angebot. „Die Ausdehnung des Verkehrsangebots ist der erste Schritt bei der Umsetzung des vom Kreistag beschlossenen Nahverkehrsplans. Ganz besonders freut mich aber, dass die tarifliche Lücke zwischen Gechingen und Dachtel im Sinne der Gechinger Bürgerinnen und Bürger geschlossen werden konnte und dort zukünftig der VVS-Tarif gilt."

„Da die Gemeinde Aidlingen nicht direkt an einer S-Bahn Strecke liegt, ist für uns ein attraktives Buslinienangebot immens wichtig. Wir freuen uns daher über das verbesserte Linienangebot und hoffen, dass es von unseren Bürgern auch genutzt wird", sagte Ekkehard Fauth, Bürgermeister von Aidlingen.

Für den Betrieb der Linien hat die Firma Pflieger moderne Niederflurbusse angeschafft. „Sie alle sind mit neuesten Umwelt- und Ausstattungsstandards im Einsatz. So verfügen sie beispielsweise über die neueste Abgasnorm Euro 6, sind barrierefrei und mit Klimaanlagen ausgestattet", informiert Pflieger-Chef Hermann Pflieger.

„Das Unternehmen Pflieger ist mit dem Verkehrsgebiet schon seit Jahren vertraut. Trotzdem bitten wir um Verständnis, wenn angesichts neuer Busse, neuen Fahrern und neuem Fahrplan am Anfang noch nicht alles hundertprozentig klappen sollte. Nach unseren Erfahrungen braucht es ein paar Wochen, bis sich alles eingespielt hat", so VVS-Geschäftsführer Horst Stammler.

Seit 2009 ist die EU-Verordnung Nr. 1370/2007 in Kraft. Sie gibt vor, dass alle Buslinien, die öffentlich gefördert werden, nach bestimmten Vergabevorschriften ausgeschrieben werden müssen. Für das Bündel wurde ein wettbewerbliches Vergabeverfahren durchgeführt, bei dem sich die Firma Pflieger gegen drei Mitbewerber durchgesetzt hat. Damit nicht jede Linie einzeln vergeben werden muss, wurden Linienbündel geschnürt, in diesem Fall das Bündel 5 des Landkreises Böblingen. Zu diesem Linienbündel zählen die bisherigen Linien 763, 764, 766 und N75, neu kommen die Linien 763A und 768 hinzu. Hierbei handelt es sich um grenzüberschreitende Linien, die die Landkreise Böblingen und Calw gemeinsam vergeben haben.

Haushaltsverteilung und Schnupperfahrten

Die betroffenen Haushalte in den Gemeinden werden im Rahmen einer Haushaltsverteilung am 1. Dezember 2018 über alle wichtigen Änderungen informiert. Die Fahrpläne für die neuen Angebote sind bereits im Internet auf den Seiten des Verkehrsverbundes Stuttgart (www.vvs.de) abrufbar.

Wer das neue Angebot testen möchte, hat zum Start des neuen Bündels am 9. Dezember 2018 die Möglichkeit dazu. In den Bussen der Linien 763, 764, 766, 768, N75 (bis Betriebsschluss um 6 Uhr des Folgetages) kann man den ganzen Tag lang kostenlos mitfahren.

Die Verbesserungen im Einzelnen:

Linie 763 ((Sindelfingen–)Böblingen – Grafenau/Aidlingen – Calw)

Die Fahrten auf der Linie 763 werden deutlich aufgestockt. Montags bis freitags fahren die Busse zwischen Dachtel, Aidlingen und Böblingen im morgendlichen und abendlichen

Berufsverkehr konsequent alle Viertelstunde. Dieser Takt gilt sowohl an Schul- als auch an Ferientagen. Darüber hinaus fahren die Busse von Montag- bis Freitagabend häufiger: Der Halbstunden-Takt zwischen Dachtel, Aidlingen und Böblingen wird bis 21.36 Uhr statt bisher 19 Uhr verlängert.

Neu ist auch, dass Fahrgäste keinen Umweg mehr über Lehenweiler oder Grafenau nehmen müssen, wenn sie von Böblingen nach Calw fahren möchten. Lehenweiler wird künftig über eine eigene Linie 768 an Aidlingen angebunden, sodass die Busse der Linie 763 direkt nach Calw fahren können.

Auch am Wochenende wird der Fahrplan deutlich aufgewertet. Die Busse fahren künftig nicht nur auf der Strecke zwischen Dachtel und Böblingen im Stundentakt, sondern auch auf dem Abschnitt zwischen Calw und Böblingen. Samstags fahren die Busse zwischen 9.36 und 14.36 Uhr sogar alle halbe Stunde zwischen Böblingen und Dachtel.

Neu ist auch, dass am Wochenende der Umweg über Grafenau entfällt. Wer am Wochenende dorthin möchte, kann die Busse der Linie 766 nutzen.

Auch bei den Schüler- und Daimlerfahrten gibt es Änderungen. Die Weiterführung der Linie 763 nach Sindelfingen wurde etwas ausgedünnt. Das heißt, dass nur die stark ausgelasteten Schüler- sowie Daimlerfahrten zu Beginn und Ende der Früh- bzw. Spätschicht von und zum Sindelfinger Werk bis Sindelfingen führen. Zudem wurden die Schülerfahrten der Linie 763 in eine eigene Schülerlinie 763A ausgegliedert.

Linie 764 (Ehningen – Dachtel)

Die Linie 764 wird verlängert. Ab Ehningen Bahnhof fahren die Busse auf dieser Linie künftig weiter über die neue Haltestelle Maurener Straße (in der Eichendorffstraße kurz vor der Einmündung in die Maurener Straße), IBM und Talstraße (an der Ecke Hildrizhauser Straße/Talstraße). Von dort geht es zurück zum Ehninger Bahnhof und Dachtel. Durch die Linienverlängerung werden nun auch die östlichen Teile von Ehningen sowie IBM und Bertrandt besser angeschlossen.

Darüber hinaus verbessert sich auch die Verbindung von Herrenberg zu IBM und Bertrandt in Ehningen. Der Fahrplan der Linie 764 ist so ausgerichtet, dass die Busse aus Richtung Herrenberg verlässlichen Anschluss auf die S-Bahn in Ehningen haben. Aus Richtung Böblingen und Stuttgart ist der Standort durch die bereits bestehende Linie 752 an die S-Bahn angebunden.

Linie 766 (Böblingen – Döffingen – Dätzingen – Weil der Stadt)

Die Linie 766 wird ebenfalls deutlich aufgestockt. Künftig sind die Busse zwischen Böblingen und Schafhausen mon-

tags bis freitags von 6 bis 20 Uhr halbstündlich sowie von 20 bis 24 Uhr und am Wochenende stündlich unterwegs. Aktuell fährt die Linie 766 unter der Woche nur stündlich, samstags nur viermal täglich und an Sonn- und Feiertagen gar nicht. Auch auf der Verbindung zwischen Böblingen und Weil der Stadt gibt es dichtere Takte und längere Betriebszeiten.

Die Fahrplanänderungen auf der Linie 766 im Detail:
Montags bis freitags tagsüber:
Zwischen Böblingen und Schafhausen sind die Busse der Linie 766 im Halbstunden-Takt im Einsatz. Einmal stündlich, im morgendlichen Berufsverkehr sogar halbstündlich, fahren sie weiter bis nach Weil der Stadt.
Nicht alle Busse fahren bis Weil der Stadt, weil zwischen Schafhausen und Weil der Stadt auch die Busse der Linie 670 (Weil der Stadt – Calw) im Einsatz sind und die Busse der beiden Linien sonst gleichzeitig zwischen Schafhausen und Weil der Stadt fahren würden.

Samstags sowie sonn- und feiertags tagsüber:
Zu diesen Zeiten werden die Busse der Linie 766 stündlich von Weil der Stadt und Böblingen starten. In geraden Stunden (z.B. 12 Uhr, 14 Uhr etc.) enden die Busse aus Weil der Stadt und Böblingen jeweils in Dätzingen. Die Busse aus Richtung Böblingen und Richtung Böblingen, fahren über Schafhausen nach Dätzingen. In ungeraden Stunden fahren die Busse von Weil der Stadt nach Böblingen (und umgekehrt) umsteigefrei durch. Die Busse, die Weil der Stadt und Böblingen am Wochenende ohne Umsteigen verbinden, fahren auch noch über Lehenweiler.

Spätverkehr:
Auch die Fahrten am späten Abend werden deutlich ausgeweitet. Bis etwa 20 Uhr sind die Busse von Weil der Stadt und Böblingen aus jeweils stündlich im Einsatz. Die Busse enden zu diesen Zeiten aus beiden Richtungen kommend bereits in Dätzingen. Die Busse in/aus Böblingen fahren über Schafhausen nach Dätzingen.

Neue Linie 768 (Döffingen – Lehenweiler)
Schüler, die von Aidlingen zur Gemeinschaftsschule in Döffingen wollen, sowie Fahrgäste, die von und nach Lehenweiler fahren möchten, können künftig mit der neuen Linie 768 fahren.
In Aidlingen fahren die Busse über die Schafhauserstraße zur Haltestelle Furthmühle. Dort können Fahrgäste auf die Busse der Linie 763 von und nach Böblingen umsteigen. Im Schülerverkehr am Vormittag wird es weiterhin Busse geben, die direkt von Lehenweiler nach Böblingen und zurück fahren. Montags bis freitags bekommen die Fahrgäste aus Lehenweiler erstmals ein regelmäßiges Angebot: Bisher fahren die Busse montags bis freitags in unregelmäßigem Takt über den Tag verteilt nach Lehenweiler, künftig gibt es vormittags einen Zwei-Stunden-Takt, nachmittags einen Stundentakt.

Linie N75 (Böblingen – Grafenau – Aidlingen – Böblingen)
Nachtbuslinien fahren im Gebiet des VVS grundsätzlich zwischen 0.00 Uhr und 5.00 Uhr. Die Nachtbuslinie N 75 ist in Nächten vor Samstagen sowie Sonn- und Feiertagen im durchgehenden Stundentakt von Böblingen nach Aidlingen unterwegs.
Die Nachtbusse werden mangels Fahrgastnachfrage nicht mehr über Schafhausen fahren.
Neu ist auch, dass die Fahrgäste durch eine längere Umsteigezeit von der S-Bahn in Böblingen entspannter zum Nachtbus gehen können. Haben Fahrgäste derzeit nur drei Minuten Zeit, um von der S-Bahn zum Nachtbus zu kommen, werden es künftig sieben Minuten sein.

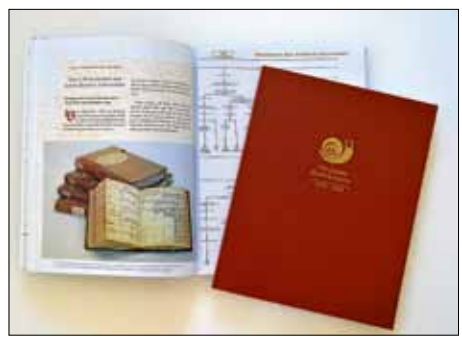
Standards für verlässliche S-Bahn-Zubringer
Im Linienbündel Böblingen 5 werden zukünftig die Busse montags bis freitags von 6 bis 20 Uhr mindestens halbstündlich sowie von 20 bis 24 Uhr und am Wochenende mindestens stündlich von und zu den S-Bahnhöfen fahren. Damit werden diese Busse der Linie 763 und 766 als verlässliche S-Bahn-Zubringer aufgewertet.

Die Gemeindeverwaltung informiert

Achtung – Rathaus geschlossen!

Das Rathaus Aidlingen bleibt am 27.12. + 28.12.2018 aufgrund umfangreicher Umstellungsarbeiten des Rechnungssystems **für die Öffentlichkeit** geschlossen.
Ihre Gemeindeverwaltung

Noch keine Idee für ein Weihnachtsgeschenk?



Falls Sie sich Gedanken über ein Weihnachtsgeschenk machen, hier unser Tipp: Das Festbuch zum 750-jährigen Deufringer Jubiläum. Erhältlich ist das Festbuch im Bürgeramt des Rathauses für 12,50 Euro.

Blaues Kreuz
Wege aus der Sucht

Begegnungsgruppe Böblingen
Tübinger Straße 77
www.bk-bb.de

Amtliche Bekanntmachungen

E I N L A D U N G

zu der am **Donnerstag**, dem **13. Dezember 2018**, um **18:00 Uhr**, im Rathaus Aidlingen (Sitzungssaal), stattfindenden – öffentlichen – Sitzung des **Gemeinderats**.

T A G E S O R D N U N G :

1. Breitbandausbau Landkreis Böblingen
   Beitritt zum Zweckverband
2. Bebauungsplanverfahren Ob dem Bad / Hinterhagstraße
   - Beratung der eingegangenen Bedenken und Anregungen
   - Satzungsbeschluss
3. Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben
4. Anträge der Freiwilligen Feuerwehr
   - Ernennung von Kommandant Klaus Schneider zum Ehrenkommandanten
   - Ernennung eines Feuerwehrkameraden zum Ehrenmitglied
5. Kommunalwahlen am 26.05.2019
   -Wahl des Gemeindewahlausschusses
6. Jahresrückblick
7. Bekanntgaben/Verschiedenes

Aidlingen, den 30. November 2018
Bürgermeister
gez. Fauth

Erläuterungen zur Tagesordnung der Gemeinderatsitzung am 13.12.2018

Zu TOP 1.:
Der digitale Wandel ist eine der zentralen Herausforderungen, vor der wir in den kommenden Jahren stehen. Dass dies auch in der Bürgerschaft so gesehen wird, wurde im Zuge der Bürgerbeteiligung zum Gemeindeentwicklungsplan „Aidlingen 2035“ mehr als deutlich. Der Gemeinderat hat deshalb bereits am 25. Oktober sein grundsätzliches Interesse an einem Zweckverband, der den Breitbandausbau im Landkreis Böblingen vorantreiben soll, ausgesprochen. Zwischenzeitlich hat ein Großteil der Kommunen im Landkreis gleichlautende Beschlüsse gefasst, sodass die Gründung des Zweckverbandes bereits für Januar 2019 terminiert werden konnte. Den Beitritt zum Zweckverband muss der Gemeinderat nun noch förmlich beschließen.

Zu TOP 2.:
Weil ein Baugesuch in der Hanfbergstraße mehrfach von den Festsetzungen im bestehenden Bebauungsplan abgewichen ist, wurde eine Bebauungsplanänderung erforderlich. Die öffentliche Auslegung des Planentwurfs ist zwischenzeitlich abgeschlossen, sodass der Gemeinderat nun über die eingegangenen Bedenken und Anregungen entscheiden kann. Im Anschluss soll der Bebauungsplan als Satzung beschlossen werden.

Zu TOP 3.:
Haushaltsplanung und der laufende Haushaltsvollzug sind oftmals nicht deckungsgleich. Sind die Veränderungen gravierend, muss eine Nachtragsatzung erlassen werden. Im Jahr 2018 sind jedoch nur einzelne Haushaltsansätze von der ursprünglichen Planung abgewichen, sodass auf einen Nachtragshaushalt verzichtet werden konnte. Der Gemeinderat muss stattdessen den über- und außerplanmäßigen Ausgaben für das Haushaltsjahr 2018 zustimmen.

Zu TOP 4.:
In der Freiwilligen Feuerwehr wird es bei der Mitgliederversammlung im kommenden Januar zu Veränderungen kommen. Der seitherige Kommandant, Klaus Schneider, wird nach zehn Jahren als Kommandant nicht mehr zur Verfügung stehen. Der Feuerwehrausschuss hat beantragt, den scheidenden Kommandanten zum Ehrenkommandanten zu ernennen. Hierüber muss der Gemeinderat beschließen.
Ferner wird ein Feuerwehrkamerad aus dem aktiven Dienst austreten. Gemäß der Feuerwehrsatzung erfüllt er die Kriterien einer Ehrenmitgliedschaft. Der Gemeinderat muss ebenfalls dieser Ehrenmitgliedschaft zustimmen.

Zu TOP 5.:
Für die Kommunalwahlen, die im kommenden Jahr stattfinden, werden die ersten Weichen gestellt. Für die Durchführung der Wahl ist ein Gemeindewahlausschuss notwendig. Der Gemeinderat muss über den Wahlvorschlag für die Bildung des Gemeindewahlausschusses beschließen.

Aidlingen, 30.11.2018
Bürgermeister
gez. Fauth

Bericht zur Sitzung des Gemeinderates vom 22.11.2018

1. Bürgerfragestunde
Ein Zuhörer wollte von der Verwaltung wissen, wie viel Geld für die Ortskernsanierung Deufringen, die er durch sein Engagement mit ermöglicht hat, zur Verfügung steht, welche Mittel abgerufen wurden und welche Mittel nicht verbraucht werden.
Der Kämmerer, Herr Brenner, erklärte, dass ursprünglich 833.000 € zur Verfügung standen. Bisher sind hiervon noch 700.000 € verfügbar. Ca. 200.000 € werden noch abgerufen und die restlichen 500.000 € gehen voraussichtlich zurück, da die Sanierung im Frühjahr 2019 ausläuft.
Dies fand der Zuhörer nicht gut. Er vertrat die Auffassung, dass für die Anwesen, die die Gemeinde erwerben wollte, zu wenig angeboten wurde.
Die Verwaltung erklärte, dass die Angebote aufgrund von Gutachten gemacht wurden.

2. Bekanntgabe einer Eilentscheidung
Am 8. Oktober 2018 hat der Gemeinderat die Vergabe des Wechselladerfahrzeugs mit Containern für die Aidlinger Feuerwehr beschlossen. Die Ausschreibung war dabei in Lose aufgeteilt.
Los 1: Fahrgestell (Wechselladerfahrzeug)
Los 2: Fahrzeugaufbau (Beladung und Hakensystem)
Im Beschluss vom 08.10.2018 hat der Gemeinderat die zentrale Vergabestelle des Landratsamtes Böblingen u.a. bevollmächtigt und beauftragt, den Zuschlag für das Los 2 Aufbau (Beladung und Hakensystem) an die Fa. Staiger zum Nettopreis von 94.000 € zu erteilen.
Nach der Information an die Bieter hat die zentrale Vergabestelle des Landratsamtes Böblingen eine Rüge zu Los 2 erhalten. Der Bieter Fa. Neff wies die Vergabestelle darauf hin, dass das Unternehmen Staiger, welches für den Zuschlag vorgesehen ist, die geforderte Zertifizierung ISO 9001 nicht vorlegen kann.
Die Prüfung der Rüge hat ergeben, dass dieser abgeholfen werden muss, da die Fa. Staiger tatsächlich keine Zertifizierung zum Zeitpunkt der Zuschlagserteilung am 31.10.2018 vorlegen kann und deshalb ausgeschlossen werden muss.
Im Ergebnis ist der Bieter Fa. Neff das obsiegende Unternehmen. Dadurch entstehen im Vergleich zum Vergabevorschlag Mehrkosten (je Fahrzeug 14.346,- EUR netto und 17.071,74 EUR brutto).
Die Fa. Neff ist nun für den Zuschlag vorgesehen und wurde bereits darüber informiert.
Für die Vergabestelle gab es hier keinen Ermessensspielraum. Der Zuschlag an Fa. Staiger konnte nicht wie vorgeschlagen erteilt werden, da dies im Falle eines Nachprüfungsantrags von der Vergabekammer gestoppt worden wäre.
Alle Auftraggeber (Böblingen, Leonberg und Aidlingen) waren deshalb gefordert, um gravierende Nachteile zu vermeiden (eine neue Ausschreibung von Los 2 wäre erst nach Abschluss des Prozesses möglich; Verlust der Zuschüsse; Schadensersatzansprüche und Verfahrenskosten) im Wege der Eilentscheidung eine andere Vergabe herbeizuführen.
Aufgrund von § 43 Abs. 4 GemO wurde daher anstelle des Gemeinderates

entschieden:

Die Zentrale Vergabestelle des Landratsamtes wird beauftragt, im Namen der Gemeinde Aidlingen der Rüge vom 22.10.2018 abzuhelfen und den Zuschlag für das Los 2, den Fahrzeugaufbau (Beladung und Hakensystem) an die Fa. Neff zum Preis von 108.346,- EUR netto oder 128.931,74 EUR inkl. MwSt. zu erteilen.
Der Gemeinderat nahm von dieser Eilentscheidung Kenntnis.

3. Gemeindewald
- Nutzungs- und Kulturplan
Zu diesem Tagesordnungspunkt konnte Bürgermeister Fauth Frau Hormel vom LRA Böblingen und den Revierförster, Herrn Widmayer, begrüßen. Bevor die Vertreter des Forstes auf den Nutzungs- und Kulturplan der Gemeinde Aidlingen eingingen, gaben Sie einen Überblick über den Nadelholzmarkt in Deutschland und Europa. Durch einen sehr starken Käferbefall und viele Stürme ist Nadelholz am Markt fast nicht mehr abzusetzen. Aus diesem Grund ist es sehr schwierig einen Nutzungsplan für das Waldwirtschaftsjahr 2019 aufzustellen.
Der Nadelstammholzmarkt ist extrem angespannt und es ist auch keine Entspannung zu erwarten. Laubstammholz ist gesucht, sowie Rotholz und zurzeit Starkholz sehr gefragt ist. Papier- und Laubindustrieholz sind derzeit Mangelware. Dafür gibt es ein Überangebot bei schlechten Qualitäten.
Für das nächste Jahr hat der Waldschutz höchste Priorität. Beim Nadelholzmarkt wird es einen Einschlagstopp geben und nur waldschutzrelevantes Nadelholz wird eingeschlagen werden. Beim Laubholz, bei dem die Nachfrage nach wie vor hoch ist, wird es einen normalen Einschlag geben. Dieser Einschlag dient u.a. auch der Brennholzversorgung für die Bevölkerung. Auch das Stammholz ist gut absetzbar.

Anschließend an diesen Ausblick erläuterten die Vertreter des Forstes dem Gemeinderat den Vollzug des Forstwirtschaftsjahres 2018 und die Planung für das Forstwirtschaftsjahr 2019. Zahlenmäßig stellt sich dies wie folgt dar:

Holzeinschlag		**Planansatz 2019** (fm)	Planansatz 2018 (fm)	Vollzug Stand Okt 2018 (fm)
Nadelholz	**Fichte/Tanne** Stammh. u. Standardl.	900	1.350	1.067
	Douglasie Stammholz u. Standardl.	0	130	15
	Kiefer Stammholz u. Standardl.	0	20	47
	Lärche Stammholz u. Standardl.	0	0	8
	Industrieholz	350	290	140
	Brennholz	0	0	
	Derbholz im Reisig	150	240	190
	Zwischensumme	1.400	2.030	1.467
Laubholz	**Eiche** Stammholz	30	30	32
	Buche Stammholz	70	80	90
	Übriges Laubstammholz	0	0	0
	Industrieholz	0	150	0
	Brennholz	450	470	463
	Derbholz im Reisig	150	340	190
	Zwischensumme	700	1.070	775
	Summe Holzeinschlag	**2.100**	**3.100**	**2.242**
	Zufällige Nutzung	**?**		942 (42 %)
	Arbeitsfläche (gesamt)	**?**	54,3 ha	26,8 ha

Kulturen, Jungbestandspflege, Wertästung, Waldschutz			**Planansatz 2019** (fm)	Planansatz 2018 (fm)	Vollzug Stand Okt 2018 (fm)
Neuanpflanzung	**Laubholz** Pflanzen	Bergahorn			
		Buche			
	Laubholz Pflanzen	**Summe**	**0**	**0**	**0**
	Laubholz Fläche				
	Nadelholz Pflanzen	Douglasien			
		Tanne			
		Fichte			
	Nadelholz Pflanzen	**Summe**	**0**	**0**	**0**
	Nadelholz Fläche				
Nachbesserung, Pflanzen		Douglasien			
		Buche			
		Summe	**0**	**0**	**0**
Schlagpflege		Fläche	0,0	0,0	0,0
Kulturvorbereitung		Fläche			
Kultursicherung		Fläche			
Jungbestandspflege		Pflegefläche	0,0	10,0	0,0
Wertästung		Anzahl Bäume			
Einzelschutz		Fläche	10,0	20,0	20,0
Zaunneubau		umzäunte Fläche			

Anschließend ging Herr Widmayer auf das vorläufige Haushaltsergebnis ein. Einnahmen in Höhe von 231.800 € stehen Ausgaben in Höhe von 183.800 € gegenüber, so dass der Wald im Jahr 2018 einen Überschuss von ca. 48.000 € erzielen wird. Nach der Haushaltsplanung für das Jahr 2019 soll der Wald einen Überschuss von ca. 1.000 € erwirtschaften.
Der Gemeinderat nahm vom Vollzug des Forstwirtschaftsjahres 2018 zustimmend Kenntnis und stimmte dem Nutzungs- und Kulturplan für das Forstwirtschaftsjahr 2019 zu.

4. Spielplätze
- Spielplatz Mönchhalde
- Sachstandsbericht über die Spielplätze der Gemeinde

Der Landtag von Baden-Württemberg hat am 14. Oktober 2015 die Änderung des § 41a „Beteiligung von Kindern und Jugendlichen“ der Gemeindeordnung wie folgt beschlossen: „Die Gemeinde soll Kinder und muss Jugendliche bei Planungen und Vorhaben, die ihre Interessen berühren, in angemessener Weise beteiligen. Dafür sind von der Gemeinde geeignete Beteiligungsverfahren zu entwickeln….“.
In der Sitzung vom 19.09.2016 hat der Gemeinderat sich für die „projektbezogene Partizipation“ von Kindern und Jugendlichen als Beteiligungsverfahren für Aidlingen entschieden.

Die Beteiligung:
Aufgrund des geplanten Kinderspielplatzes im Neubaugebiet „Mönchhalde“ hat der Jugendreferent im Juni 2018 eine Kinderbefragung bei Schüler/-innen der Buchhaldenschule in den Klassen 1 – 4 durchgeführt.
Hierbei wurde den Schülern/-innen ein dreiteiliger Fragebogen ausgeteilt. Diesem Fragebogen wurden je ein Anschreiben und ein frankierter, an das Jugendreferat adressierter Rückumschlag beigefügt.
Der Fragebogen wurde in allen Klassen der Buchhaldenschule vorgestellt und ausführlich erklärt. Daraufhin sollten die Schüler/-innen den Fragebogen zu Hause ausfüllen und bis zum letzten Schultag an das Jugendreferat senden.

Die Auswertung:
Von 188 ausgeteilten Fragebögen kamen 130 ausgefüllte Fragebögen zurück an das Jugendreferat.
Dies entspricht einer Beteiligung der Schüler/-innen von 69 %.
Im Bereich 1. Schaukelareal stimmten die Schüler/-innen wie folgt ab:

Die Hängematten-Nestkorb-Kombination erhielt	84 Stimmen,
die Doppelschaukel-Nestkorb-Kombination erhielt	38 Stimmen,
ungültig abgegeben wurden in diesem Bereich	8 Stimmen.

Im Bereich 2. Spielanlage stimmten die Schüler/-innen wie folgt ab:

Die Seilspielanlage erhielt 112 Stimmen,
die Baumhausanlage erhielt 10 Stimmen,
ungültig abgegeben wurden in diesem Bereich 8 Stimmen.

Im Bereich 3. Spiele am Wegrand stimmten die Schüler/-innen wie folgt ab:

Der Barfußpfad erhielt 105 Stimmen,
die Drehscheiben erhielten 17 Stimmen,
ungültig abgegeben wurden in diesem Bereich 8 Stimmen.

Im Bereich „eigene Idee“ wurden von den Schüler/-innen Einzelvorschläge wie z.B. Wasserspielplatz, Seilbahn oder Trampolin benannt.
Der Spielplatz soll in Form von drei Terrassen modelliert werden.
Auf der oberen Terrasse, am Weg entlang, sollen Drehscheiben mit optischen Täuschungen und der Barfußpfad angebracht werden. Auf der mittleren Terrasse, dem zentralen Feld des Spielplatzes soll die Seilspielanlage gebaut werden und auf der untersten Terrasse, dem Schaukelareal, sind die Doppelschaukel-Nestkorb-Kombination und eine zusätzliche Hängematte vorgesehen.
Die im Fragebogen den Schüler/-innen angebotenen Spielgeräte sind in den einzelnen Spielbereichen in der Anschaffung monetär vergleichbar.
In der Spielwertbewertung weisen die einzelnen Spielgeräte der einzelnen Spielbereiche trotz teilweiser Ähnlichkeit jedoch einige Unterschiede auf.
Im Bereich des Schaukelareals wird der Wunsch der Kinder umgesetzt und zusätzlich noch eine Doppelschaukel aufgebaut, da deren Spielwert höher ist.
Im zentralen Bereich des Spielplatzes wird die Seilspielanlage errichtet, für die die Mehrheit der Kinder gestimmt hat.
Im Bereich Spiele am Wegesrand haben sich die meisten Kinder für den Barfußpfad entschieden. Der Jugendreferent präferiert jedoch die Drehscheiben mit den optischen Täuschungen, da diese einen höheren Spielwert haben, indem sie sowohl die Rezeptoren der Netzhaut auf ungewöhnliche Weise anregen und hierdurch eine starke Zunahme der Funktionen des neutonalen Netzwerkes erfolgt und beim Drehen der Drehscheiben die Oberkörpermuskulatur positiv beansprucht wird. Außerdem kann der gesamte Spielplatz als Barfußpfad angesehen werden, da er unterschiedliche Bodenbeschaffenheiten hat und diese auch so wahrgenommen werden können.
Der Gemeinderat vertrat hier die Auffassung, dass man am Abstimmungsergebnis der Kinder nicht vorbeikommt und deshalb soll eine Kombination aus Barfußpfad und Drehscheiben entstehen. Der Jugendreferent wurde beauftragt, hier die Planung noch abzuändern.
Anschließend ging Herr Rätz auf die bereits bestehenden Spielplätze im Gemeindegebiet wie folgt ein:
In der Gemeinde Aidlingen befinden sich derzeit 15 Spielplätze und ein Generationenspielgerät.
9 der Spielplätze befinden sich in gutem Zustand und benötigen in nächster Zeit voraussichtlich keine weiteren Maßnahmen.
Für 2 Spielplätze, KSP Mittelbühlweg und KSP Schauinslandstraße, wurden im Haushaltsjahr 2018 Spielgeräte bestellt um die Plätze zu ertüchtigen und den Spielwert auf ein zeitgemäßes Niveau zu bringen.
Die Lieferung der Spielgeräte für KSP Schauinslandstraße und KSP Mittelbühlweg erfolgen noch im Jahr 2018. Die Montage erfolgt im Januar 2019, so dass die Montagekosten im Haushaltsjahr 2019 anfallen werden.
Für den KSP Gärtringer Straße wäre eine Vogelnestschaukel für jüngere Kinder als Ergänzung für diesen Spielplatz wünschenswert.
Der Schulhofspielplatz Schallenbergschule sollte unbedingt im Jahr 2019 um die Spiel- und Kletteranlage, die in Zusammenarbeit mit der Grundschule entworfen wurde, ergänzt werden. Zum einen wird die bestehende sehr kleine Kletteranlage die nächste Jahres-Hauptprüfung höchstwahrscheinlich nicht mehr bestehen, zum anderen wurde der Wunsch der Schallenbergschule nach einer neuen Kletteranlage im Jahr 2018 auf das Jahr 2019 verschoben.
Mittel in Höhe von 18.000 € sind vom Jugendreferat für 2019 beantragt.
Um den Sinnes- und Naturspielplatz wieder attraktiv und bespielbar zu machen, sind für 2019 Mittel zur Auffüllung der Naturbereiche in Höhe von 1.000,- € beantragt, eine Ergänzung um die Bereiche Hören und Sehen wäre bis 2020 wünschenswert.
Der KSP Ruhesteinweg ist im Bereich der 6- bis 12-Jährigen mit der Baumhausspielanlage und der Doppelschaukel in einem guten Zustand. Es fehlt jedoch ein Spielbereich für Kinder unter 6 Jahren. Da in diesem Wohngebiet wieder vermehrt Familien mit Kindern zuziehen, wäre mittelfristig bis 2020/21 eine Ergänzung um einen Kleinkindbereich hier sehr wünschenswert.
Weil knapp die Hälfte des Spielplatzes mit Pflastersteinen belegt ist, wird die Einbringung eines neuen Spielbereiches ungefähr Kosten in der Höhe von 35.000 € bis 40.000 € verursachen.
Anschließend wurde aus der Mitte des Gremiums angeregt, dass die vielen schönen Spielplätze beworben werden sollen. Herr Rätz erklärte, dass er nach Fertigstellung des Spielplatzes Mönchhalde einen Familienführer geplant hat, bei dem die einzelnen Spielplätze dann vorgestellt werden.
Ferner wurde aus der Mitte des Gremiums angeregt, dass der Jugendreferent sich auch Gedanken machen soll, wo für 12- bis 16-Jährige etwas angeboten werden kann. Er erklärte, dass er hierzu bereits einen Vorschlag im Gremium unterbreitet hat. Es ging damals um ein Multifunktionsspielfeld, das jedoch keine Mehrheit im Gremium fand. Er wird sich jedoch weiterhin hiermit beschäftigen.
Aus der Mitte des Gremiums wurde der Wunsch geäußert, dass die Außenanlage des Pumptracks vom Bauhof gepflegt werden soll, wie dieser auch die Bolzplätze und Spielplätze mäht. Dies ist den Jugendlichen, die sich für den Pumptrack verantwortlich fühlen, nicht zuzumuten.
Zum Abschluss wurde Herr Rätz noch gefragt, ob zwischenzeitlich wieder mehr Mädchen das Jugendzentrum besuchen. Herr Rätz konnte dies bestätigen. Er hat viele Gespräche diesbezüglich geführt und zurzeit sind im Schnitt 11 Mädchen am Freitag im Jugendzentrum.
Der Gemeinderat nahm vom Beteiligungsverfahren zum Spielplatz Mönchhalde zustimmend Kenntnis mit der Maßgabe, dass für die Spiele am Wegrand eine Kombination aus Barfußpfad und optischen Drehscheiben umgesetzt werden soll.

5. Energiebericht 2018

Zu diesem Tagesordnungspunkt konnte Bürgermeister Fauth Frau Abedi von der Energieagentur des Landratsamtes Böblingen und Herrn Kramer, den Sachbearbeiter im Bereich Gebäudemanagement bei der Gemeinde Aidlingen, begrüßen.
Der Energiebericht wurde von Frau Abedi und Herrn Kramer erstellt.
Mit der Neuaufstellung des Sachgebiets Liegenschaftsverwaltung der Gemeinde Aidlingen wurde der Energiebericht 2018 grundlegend überarbeitet. Als Leitfaden wurde hierzu eine Vorlage der Klima- und Energieagentur Baden-Württemberg und der Energiebericht der Stadt Herrenberg herangezogen.
Die Umstrukturierung des Energieberichts für die Gemeinde Aidlingen ist nötig, weil rückwirkend bis 2005 zwar die absoluten Verbrauchszahlen der einzelnen Objekte erhoben wurden, mit diesen aber keine konkrete Aussage über den Erfolg energetischer Bau- und Renovierungsmaßnahmen getroffen werden kann.
Des Weiteren wurden die Verbrauchsdaten seit 2005 nicht „klimabereinigt“. Die rückwirkende Erhebung dieser Daten ist so ohne Weiteres nicht möglich, da der Erhebungszeitraum zu weit in der Vergangenheit liegt.
Dieser Bericht ist die Fortschreibung des ersten Energieberichts für die Gemeinde Aidlingen. Er wurde in Zusammenarbeit mit dem Gebäudemanagement, dem Bauamt und der Energieagentur erstellt. In einen ersten Teil wurde der Strom-, Gas- und Ölverbrauch aller kommunaler Verbrauchsstellen Aidlingens für 2016 und 2017 betrachtet. Im zweiten Teil wurden die Energieverbrauchswerte auf der Gebäudeebene für 2013 bis 2017 analysiert und mit Referenzwerten verglichen. Dieser Vergleich ermöglicht die Einschätzung der

Energieeffizienz jedes Objektes. Die Entwicklung der Energieverbrauchswerte über die Jahre wurde analysiert und es konnten dadurch erste Erkenntnisse gewonnen werden.
Ziel des Energieberichtes ist es, die Fortschritte der Gemeindeverwaltung im sparsamen Umgang mit Heiz- und Stromenergie in den kommunalen Liegenschaften zu dokumentieren, auszuwerten und anschaulich darzustellen. Der Energiebericht bietet auch einen Einblick in die Arbeit des Energiemanagements, die in Zusammenarbeit mit der Energiemanagerin bei der Energieagentur des Landratsamtes Böblingen stattfindet. So werden neben den aktuellen Energieverbräuchen auch Tendenzen und Entwicklungen aufgezeigt, energetische Sanierungsprojekte erläutert und deren Auswirkungen sowohl im Hinblick auf eine verantwortungsvolle Gebäudebewirtschaftung, als auch hinsichtlich einer nachhaltigen Emissionsreduzierung anschaulich dargestellt.
Der Energiebericht ist ein Controlling-Instrument für den Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung. Er dient dazu, die Verbrauchszahlen einzelner Liegenschaften korrekt und vergleichbar wiederzugeben. Dies soll eine Reflektion in folgenden Punkten ermöglichen:

a) ob die Maßnahme den gewünschten Effekt erzielt hat.
b) ob die Maßnahme bei positiver energetischer Auswirkung auch auf andere Objekte übertragen werden kann.
c) ob die Maßnahme zu energetischen und finanziellen Einsparungen führt.
d) ob Fehler oder Defekte in den Anlagen vorliegen.

Des Weiteren dient der Energiebericht als Entscheidungshilfe für den Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung, welche Gebäude einer energetischen Maßnahme bedürfen.
Im Zentrum der Erhebungen von Daten zum Klimabericht steht der Verbrauch der Kilowattstunden (kWh). Anders als die Energieberichten der letzten Jahre werden diese rückwirkend ab 2016 klimabereinigt aufbereitet. Hier soll ein kleines Beispiel verdeutlichen wieso eine Klimabereinigung notwendig und sinnvoll ist.
Das Gebäude X verbrauchte im Jahr 2010 100.000 kWh an Heizkraft. Im Jahr 2011 waren es schon 110.000 kWh. Es wurden in dieser Zeitspanne keine energetischen Maßnahmen am Gebäude X ergriffen. Es ist nun schwierig zu erklären wieso der Jahresverbrauch von 2010 auf 2011 um 10 % anstieg. Dies könnte daran liegen, dass der Heizkreislauf beschädigt ist, Räume geheizt wurden, die davor nicht in diesem Umfang beheizt waren, oder die Räume der Liegenschaft X nun anders genutzt werden als das Jahr zuvor (aus Lagerräumen werden Büros). Bevor man hier in die detaillierte Analyse gehen kann, sollte man primär erheben, ob es im Jahr 2011 einfach nur kälter war und dementsprechend mehr geheizt werden musste. Wenn man beispielhaft betrachtet, dass im Jahr 2010 an 150 Tagen geheizt wurde, und im Jahr 2011 an 165 Tagen, dann lässt sich der Anstieg des Heizverbrauchs damit erklären, dass im Jahr 2011 an zusätzlich 15 Tagen, was im Übrigen auch 10 % entspricht, die Heizung in Betrieb war. Folglich lässt sich der Mehrverbrauch nicht auf einen technischem Defekt oder schlichtweg menschliche Unachtsamkeit zurückführen, sondern lediglich darauf, dass es 2011 gegenüber 2010 leicht kälter war. Den Gradtagzahlen liegen die vom Deutschen Wetterdienst jährlich erhobenen Werte zugrunde. Im Wesentlichen sind das die Tage eines Jahres an denen die Außentemperatur unter 15°C fällt.
Kohlenstoffdioxid entsteht durch das Verbrennen fossiler Brennstoffe wie zum Beispiel Gas, Öl, aber auch Pellets. Doch nicht nur der Gemeindeverbrauch an Brennstoffen erzeugt CO2. Auch der von der Gemeinde genutzte Strom wird durch das Verbrennen von beispielsweise Kohle oder Öl erzeugt. Die Erhöhung des CO2-Ausstoßes beschleunigt somit den Treibhauseffekt und ist ein maßgeblicher Faktor der Klimaerwärmung.
Für diesen Energiebericht fließen folgende Größen mit ein: 2016 betrug die ausgestoßene CO2-Menge pro genutzte kWh beim Stromverbrauch 0,516 kg/kWh. 2017 waren es nur noch 0,489 kg/kWh.
Für die gemeindeeigenen Gebäudeheizanlagen wurden Werte in folgender Höhe verwendet. Für Gasheizungen 0,233 kg/kWh, für Ölheizungen 0,299 kg/kWh und für Pellet-Heizungen 0,042 kg/kWh.
In diesem Bericht werden folgende Liegenschaften berücksichtigt: Rathaus Aidlingen, Feuerwehr, Hopfenhaus, Volkshochschule, Ortsbücherei, Bauhof, Paul-Wirth-Bürgerhaus, Schloss Deufringen, Schulen & Hallen, Kindergärten und Straßenbeleuchtungen. Alle anderen Liegenschaften hatten entweder einen sehr geringfügigen jährlichen Energieverbrauch oder können statistisch in ihrem Verbrauch nicht korrekt abgebildet und zugeordnet werden. Konkret gemeint sind hiermit Asylbewerberunterkünfte, Obdachlosenunterkünfte, Sozial- und Mietwohnungen bzw. -Häuser in denen die Gemeinde keinen Einfluss hat, welche energieintensiven Gerätschaften im Haushalt vorhanden sind, ob und wie lange eine Liegenschaft leer steht, wie viele Personen in einem Haushalt zusammen leben, Heizgewohnheiten der Bewohner und den allgemeinen baulichen und technischen Zustand des Gebäudes.
Des Weiteren hat das Klärwerk Aidlingen eine Sonderstellung, da dieses Objekt zu den Kennzahlen und Werten der Klima- und Energieagentur nicht korrekt eingeordnet werden kann.
Ähnlich verhält es sich mit dem Wasserwerk. Bei Analysen der Verbrauchszahlen zum Stromverbrauch im Jahr 2018 wurde festgestellt, dass beim Wasserwerk ein Mehrverbrauch an Strom um ca. 35 % zu verzeichnen war. Dies konnte darauf zurückgeführt werden, dass das Jahr 2018 ein sehr trockenes war. Folglich mussten zwei Pumpstationen intensiver bewirtschaftet werden als die Jahre zuvor um weiterhin die Bereitstellung von Brauchwasser für die gesamte Gemeinde zu sichern. Energetische Maßnahmen sind natürlich auch im Bereich des Wasserwerks sinnvoll, jedoch stehen die Ziele Wasserversorgung und Energieeinsparung teilweise in diesem Bereich komplementär zueinander, da Energieeinsparung nicht zu Lasten der Wasserversorgung vorgenommen werden sollte.
Als Basisjahr für die energetische Analyse der berücksichtigten Gebäude wird das Jahr 2016 gewählt. In kommenden Energieberichten werden somit das Berichtsjahr sowie das vorangegangene Jahr und das Basisjahr berücksichtigt.
Der Fuhrpark wird in diesem Energiebericht nicht abgehandelt, da er erstens nicht in den Zuständigkeitsbereich eines Energieberichts fällt, und zweitens weil eine konkrete Abbildung auf Vergleichbarkeit der einzelnen Fahrzeuge nicht erfolgen kann. So hat zum Beispiel ein Kleinwagen einen niedrigeren Treibstoffverbrauch als ein Transportfahrzeug. Anhand des Verbrauchs kann aber keine Aussage darüber getroffen werden, ob ein Transportfahrzeug alleine schon wegen der Funktionalität gegen einen Kleinwagen getauscht werden kann. Hier kann nur auf die optimale Planung der Fahrzeugbetreiber und einen effizienten Fahrstil durch eine energetische Sensibilisierung der Fahrer eingewirkt werden. Dies wird durch die betreffenden Gemeindeorgane umgesetzt.
Die Erstellung des Energieberichts findet in Zusammenarbeit zwischen dem Gebäudemanagement, dem Bauamt und der Projektleiterin des *gebündelten Energiemanagements (GebEM)* statt. Bei diesem Projekt werden sechs Kommunen des Kreises Böblingen in eigenen Energiemanagement-Aufgaben unterstützt. Ziel des Projektes ist es, mittels einer Verbesserung des kommunalen Energiemanagements durch Ausschöpfung gering- bzw. nichtinvestiver Maßnahmen und Aktionen zur Nutzersensibilisierung die CO2-Emissionen um 10 % bis 15 % zu reduzieren. Das gebündelte Energiemanagement ist eine Maßnahme, aus dem Klimaschutzkonzept des Landkreises Böblingen. Das Projekt wird mit Mitteln der Europäischen Union aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) finanziert und mit Landesmitteln ergänzt. Hierfür wurde der Gemeinde Aidlingen ein EDV-Programm namens San-Reno-Web zur Verfügung gestellt. In dieses Programm werden die Verbrauchszahlen für die betreffenden Gebäude eingepflegt.
Geplant war ursprünglich, die Datenerhebung und die Diagrammverwaltung für die Anwender zu ermöglichen und die Erstellung der jährlichen Energieberichte zu beschleunigen. Da dieses Web-Tool sich noch in der Anfangsphase befindet, und das Programm noch nicht optimal auf die Anforderung

der Anwender bei der Gemeinde Aidlingen abgestimmt ist, wurden die Daten und Statistiken zusätzlich gesondert erhoben und zusammengeführt. Dies wurde ergänzt mit den Daten durch die Energieagentur Böblingen und dem San-Reno. Projektintern wurden gesondert nur diejenigen Gebäude der Gemeinde Aidlingen betrachtet, die insgesamt für 75 % der jährlich entstehenden Energiekosten verantwortlich sind.
Bei der Datenerhebung für den Energiebericht wurde festgestellt, dass in diversen Heizanlagen keine Wärmemengenzähler installiert sind. Ein Wärmemengenzähler bildet die konkrete Leistung eines Wärmekreislaufs ab. Des Weiteren waren z.B. die Tankzyklen bei Ölheizungen unregelmäßig und es wurde auch ab und an nicht der komplette Tank der Anlage gefüllt. Ohne Wärmemengenzähler bzw. regelmäßige, vollständige Brennstoffbereitstellungsintervalle kann

1.) keine korrekte Aussage über den jährlichen Verbrauch getätigt werden
2.) nicht festgestellt werden, ob ein Defekt der Anlage vorliegt, der zu einem Mehrverbrauch des Brennstoffes, zu einem Ausfall des Heizkreislaufs oder zu einer Ineffizienz der Anlage führt.

Während der Verbrauch an Heizgas (hauptsächlich verbraucht durch das Klärwerk) der Pellets- und Heizstromverbrauch nahezu gleich geblieben ist, ging der Ölverbrauch um 12,8 % zurück. Gleichzeitig ist ein Anstieg des Erdgasverbrauchs um 11,1 % festzustellen.
Im Jahr 2017 hat die Gemeinde Aidlingen 1.138.522 kWh Strom verbraucht, was Kosten in Höhe von 239.918,66 Euro verursachte. Trotz eines Rückgangs des Verbrauchs um 0,67 % stiegen die Kosten des Stromverbrauchs um 8,60 %. Bemerkenswert ist außerdem, dass die Objekte Hopfenhaus, Kindergarten Dachtel und Kindergarten Deufringen, mit Strom beheizt wurden. Ein Anstieg des Stromverbrauchs ist in den Objekten Schloss Deufringen, Kläranlage, Kindergarten im Winkele, Kindergarten Sonnenberg, Kindergarten Deufringen und Kindergarten Dachtel zu verzeichnen. Dieser Mehrverbrauch wird in Punkt 6.1 insofern relativiert, als die Verbrauchszahlen trotz Anstieg immer noch unter dem Verbrauchs-Grenzwert liegen. Lediglich die Gebäude Klärwerk und Schloss Deufringen liegen hier über dem Grenzwert. Für das Klärwerk relativiert sich der Mehrverbrauch, da die Verarbeitung des Abwassers gewährleistet sein muss. Hier ist lediglich das Schloss Deufringen gesondert zu betrachten.
Der bereinigte Gasverbrauch im Jahr 2017 betrug 1.312.959 kWh. Die Kosten betrugen 78.171,71 Euro. Es konnte ein allgemeiner Rückgang des Verbrauchs um 8,31 % und eine Kostenersparnis bedingt durch den günstigen Rohstoffpreis von 21,16 % festgestellt werden. Der Verbrauch der Kinderkrippe Sonnenberg stieg aufgrund der Eröffnung einer neuen Gruppe um 39,73 %. Relativ betrachtet lag der Verbrauch in Relation zum Zielwert von 73 kWh/m² und dem Grenzwert von 123 kWh/m² mit 97 kWh/m² noch in der Toleranz. Es besteht trotz des Anstiegs momentan kein akuter Handlungsbedarf.
Die Verbrauchszahlen im Bereich der Öl- und Pellets-Heizungen der Gemeinde lassen keine genauen Aussagen zu, da bei vielen Heizanlagen ein Wärmezähler fehlt bzw. erst in diesem Jahr installiert wurden, der die Verbrauchsmenge des Brennstoffes sowie die damit produzierte Energie in kWh anzeigt. Die Kosteneinsparung betrug vorbehaltlich 9,89 %. Es wird empfohlen, sämtliche Heizanlagen mit Wärmemengenzählern auszustatten. Des Weiteren sollten die Beschaffungsintervalle von Brennstoffen konstant sein und die Tankinhalte vor oder nach den Befüllungen dokumentiert werden.
Die Kennzahlen für die einzelnen Gebäudearten liegen den Daten der Gesellschaft für Energieplanung und Systemanalyse mbH (ages) 2005 zugrunde. Die ages-Grenz- und Zielwerte sind Vergleichswerte und werden auf Grundlage von 25.000 Nicht-Wohngebäuden Deutschlands und 45.000 Verbrauchsdaten Wärme und Strom für 48 Gebäudegruppen und 180 Gebäudearten ermittelt. Die Vergleichswerte helfen bei der Bewertung der Verbrauchskennwerte der eigenen Liegenschaften.
Das vorliegende Diagramm zeigt die spezifischen witterungsbereinigten Wärmeverbrauchswerte für die Jahre 2013 bis 2017 sowie die Ziel- und Grenzwerte der im Rahmen des Projektes des Landratsamtes Böblingen betreuten Liegenschaften.
Die Witterungsbereinigung ermöglicht den Vergleich von Verbrauchswerten zwischen verschiedenen Jahren und verschiedenen Orten.
Witterungsbereinigte spezifische Wärmeverbrauchswerte (kWh/m²) pro Liegenschaft und Jahr. Dieses Diagramm wurde durch die Energiemanagerin des Landratsamtes Böblingen erstellt. Hier sind nur die für das Landratsamt relevanten Projektdaten erfasst und für die Gemeindeverwaltung so nicht zu erheben.
Fünf Objekte liegen im Rahmen der Ziel- und Grenzwerte. Dafür verbrauchen acht Objekte wenig oder deutlich mehr als die Zielwerte.
Unter den betrachteten Objekten werden der Kindergarten Lehenweiller, die Schallenbergschule, das Paul-Wirth-Bürgerhaus und der Schloss Deufringen mit Heizöl beheizt. Der Öl-Verbrauch setzt sich aus den Tank-Befüllungen und den Heizölständen zusammen. In den meisten Fällen fehlt die Information Heizölstand. Deshalb ist es nicht möglich, für diese Objekte den genauen Öl-Verbrauch pro Jahr zu ermitteln. Für das Energiecontrolling ist zunächst zwingend erforderlich, dass mindestens vor jeder Befüllung die Heizöl-Stände erfasst werden.
Aufgrund der Kennzahlen lassen sich folgende Aussagen zum Stromverbrauch treffen. Die meisten Gebäude der Gemeinde Aidlingen liegen in der Toleranz zwischen Grenz- und Zielwert. Hier besteht kein dringender Handlungsbedarf. Herauszuheben sind hier die Ortsbücherei, das Schloss Deufringen, die Buchhaldenschule und vor allem der Kindergarten Dachtel, die zum Teil weit über den Grenzwerten liegen. Priorität der Energetischen Sanierungsmaßnahmen sollten die Sonnenbergschule und Buchhaldenschule sowie die Ortsbücherei sein. Zusätzlich wird die Anbindung des Kindergartens Dachtel an die Heizanlage des Paul-Wirth-Bürgerhauses empfohlen.
Im Bereich Gasheizung lassen sich anhand der Kennzahlen folgende Aussagen treffen: Nahezu alle Gebäude der Gemeinde, die mit Gas beheizt werden, liegen über den Grenzwerten. Besonders akuter Handlungsbedarf besteht bei den Liegenschaften Volkshochschulgebäude, der Ortsbücherei, der Buchhaldenschule und Jugendzentrum. Das Rathaus und der Kindergarten im Winkele liegen leicht über dem Grenzwert. Hier sollte mittelfristig auch nach Lösungen gesucht werden. Der Neueinbau von effizienteren Heizkreispumpen im Jugendzentrum im Jahr 2017 kann dazu beitragen die Heizkosten und Stromkosten zu senken. Eine Aussage dazu kann frühestens im Energiebericht 2019 getroffen werden.
Für die Raumheizung und Warmwasseraufbereitung werden in den betrachteten Liegenschaften folgende Energieträger verwendet: Heizöl, Gas, Pellets und Strom. Bei der Verbrennung von Gas, Heizöl und Pellets und bei der Erzeugung von Strom entstehen verschiedene Mengen Treibhausgase und sonstige Luftschadstoffe.
Das vorliegende Diagramm zeigt die Emissionen von Kohlenstoffdioxid (CO2), die durch die Verbrennung von Brennstoffen und durch die Stromerzeugung in den Jahren 2015 bis 2017 verursacht wurden.
Die CO2-Emissionen gingen in 2017 um 30 % im Vergleich zu 2016 zurück. Dies liegt unter anderem daran, dass der Heizölverbrauch gesunken ist. Die Verbrennung von Heizöl hat eine schlechtere Ökobilanz als z.B. das Verbrennen von Heizgas oder Pellets.

Energiesparmaßnahmen im Berichtsjahr
Sanierungsfahrplan Rathaus Aidlingen

Für das Rathaus wurde im Oktober 2018 ein Sanierungsfahrplan erstellt. Ziel des Sanierungsfahrplans ist die Reduzierung des Energiebedarfs, eine Erhöhung der Energieeffizienz und die Steuerung des Anteils erneuerbarer Energien im Wärmemarkt. In Baden-Württemberg hat die Landesregierung das Ziel, bis zum Jahr 2050 die Treibhausgasemissionen um 90 % gegenüber 1990 zu verringern, im Klimaschutzgesetz verankert. Sanierungsfahrpläne sollen den Weg zu diesem Ziel aufzeigen.
Der Energieberater, Herr Braun, hat für das Rathaus Aidlingen folgende Maßnahmen empfohlen:

- Dämmung der Dächer bzw. oberste Geschossdecke
- Fenstersanierung
- Anbringung eines Wärmedämmverbundsystems mit Polystyrol WLG 035 80 mm am Anbau
- Anbringung einer Innendämmung als Calcium-Silikatplatten WLG 057 80 mm im denkmalgeschützten Altbau.
- Erneuerung des Wärmeerzeugers
- Photovoltaik Anlage auf dem Altbau und Neubau

Nach Abschätzung des Energieberaters amortisieren sich die energetisch bedingten Mehrkosten im einundzwanzigsten Jahr.

Sonnenbergschule

2010 wurde eine Dämmung am Dach der Sporthalle angebracht, um die Heizkosten zu senken. Des Weiteren wurden im Bereich des Musiksaals und im Flurbereich 2012 Fenster mit Dreifach-Verglasung installiert. In den Jahren 2015-16 wurden nach und nach ineffiziente Leuchtmittel durch LED-Technologie in der Schule und Sporthalle ersetzt. 2017 wurde die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Sonnenberghalle erweitert.

Der witterungsbereinigte Heizenergieverbrauch im Vergleich zu dem Mittelwert 2013 bis 2015 war im Jahr 2016 um ca. 30 % gestiegen. Ab 2016 musste eine Fensterlüftung jeden Morgen aufgrund von Schadstoffen in der Luft erfolgen. Dies soll zu der Erhöhung des Wärmeverbrauchs beigetragen haben. Der Wärmeverbrauch sinkt ab dem Jahr 2017 um ca. 15 % im Vergleich zu 2016. Der Wärmeverbrauch der Schule liegt deutlich über dem empfohlenen Grenzwert. Zur Verringerung der Wärmeverluste wird eine Abdichtung aller Oberlichter empfohlen. Des Weiteren wird die Durchführung einer Wirtschaftlichkeitsberechnung für die Dachdämmung des Schulgebäudes empfohlen. Außerdem wurde für das Ableiten von geeigneten Maßnahmen Wärmemengenzähler 2018 verbaut (Messstellen: Erzeugte Wärme Gas-Kessel, Wärmeverbrauch Schule). Eine Aussage, ob die Maßnahmen erfolgreich waren, lässt sich frühestens im Jahr 2020 treffen. Bisher wurde im Jahr 2018 in der Sporthalle eine Luft-Wasser-Wärmepumpe verbaut, die den durch die Photovoltaikanlage produzierten Strom nutzt, um das Brauchwasser im Sommer zu erwärmen. Die Hauptheizung muss dadurch in den Sommermonaten nicht in Betrieb sein. Überschüssiger Strom wird in das Stromnetz eingespeist.

Des Weiteren wurde eine neue effizientere Heizkreislaufpumpe eingebaut, die zu einem Drittel mit Förderungen, zu zwei Dritteln aus dem eigenen Haushalt finanziert wurde. Die Gesamtkosten betrugen ca. 2800 Euro. Für 2018 ist weiter geplant, das Erdgeschoss der Schule zu dämmen um den Heizverbrauch zu senken.

Buchhaldenschule

2008 wurde das Dach der Halle energetisch saniert. Mit dem im Oktober 2018 eingeführten regelmäßigen Verbrauchscontrolling wird der monatliche Energieverbrauch überwacht. Ein Tausch der alten ineffizienten Heizkreislaufpumpen durch neue Hocheffizienzpumpen wurde 2018 wie auch in der Sonnenbergschule mit ca. 30 % subventioniert. Die Gesamtkosten betrugen hier ca. 9300 Euro. Der witterungsbereinigte Heizenergieverbrauch ist im Vergleich zu dem Mittelwert 2013 bis 2016 im Jahr 2017 um ca. 20 % gesunken. Ein möglicher Grund dafür ist die Tatsache, dass ab dem Winter 2017 nur einer der beiden Gas-Kessel und der Öl-Kessel betrieben wurden.

Weitere Möglichkeiten zur Erhöhung der Energieeffizienz bestehen. Der Gas-Niedertemperaturkessel ist am Ende seiner Lebenszeit (Baujahr 1988). Es wird empfohlen, verschiedene Alternativen für die Heizung miteinander zu vergleichen (Pellet-Heizung, Blockheizkraftwerk, Solarthermie). Der Warmwasser-Speicher ist mit 2000 l überdimensioniert und weist auf hohe Wärmeverluste. Die Lüftung in den Nebenräumen läuft konstant und weist einen SFP-Wert von 5 auf. Außerdem ist der Altbau nicht gedämmt und weist auf hohe Transmissionsverluste durch Lüftungs-Öffnungen in den Klassenzimmern hin. Im Jahr 2018 wurde durch die Gemeinde die Erstellung eines Sanierungsfahrplans beauftragt. Der Sanierungsfahrplan wird mit 80 % der Berater-Kosten bezuschusst und ist in Arbeit.

Paul-Wirth-Bürgerhaus

2017 wurden durch den Energieberater, Herrn Rosenau und das Bauamt der Gemeinde ein energetischer Sanierungsfahrplan für das Objekt erstellt. Mitte 2018 wurde die alte Heizung durch eine effizientere Öl-Brennwertanlage ersetzt. Die Kosten beliefen sich auf ca. 53.000 Euro. Dieses Gerät ist von der Leistung so ausgelegt, dass der angrenzende Kindergarten Dachtel mit beheizt werden kann. Dies würde dazu führen, dass die ineffiziente Stromheizung im Kindergarten abgeschaltet werden kann.

Die Wärmeverbrauchswerte im Paul-Wirth-Bürgerhaus sind weitaus höher als die Zielwerte. Die Wände und das Dach sind im Bürgerhaus kaum bis gar nicht gedämmt, was hohe Raumwärmeverluste zur Folge hat. Es gibt Potentiale für die Verbesserung des Heizenergieeinsatzes.

Beispielsweise läuft der Heizungskessel im Sommer nur für die Warmwasserbereitung, was hohe Bereitschaftsverluste zur Folge hat. Die kommunale Verwaltung entschied sich im Jahn 2016 für die energetische Sanierung des Paul-Wirth-Bürgerhauses. Pläne liegen hierzu bereits vor bzw. wurden teilweise umgesetzt. Weiter ist für 2019 geplant, eine Photovoltaik-Anlage zu installieren, um den Stromverbrauch zu verringern. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 39.000 Euro und werden mit ca. 20.000 Euro bezuschusst.

Jugendzentrum

Der über drei Jahre gemittelte, witterungsbereinigte Wärmeverbrauch ist 40 % höher als der Grenzwert und fast vier Mal höher als der Zielwert. Ursachen für die hohen Verbrauchswerte sind zum einen die nicht gedämmten Wände und das kaum gedämmte Dach. Die Rohrführung ermöglicht es nicht, die einzelnen Bereiche des Gebäudes (Jugendzentrum / Rot-Kreuz-Räume/ Wohnung) getrennt zu steuern und somit die Heizversorgung dem Bedarf anzupassen. Die Heizzeiten können also der tatsächlichen Nutzung nicht angepasst werden und es wird durchgehend beheizt. 2013 war die Anzahl an Nutzungsstunden deutlich höher als in 2014 und 2015, was den Unterschied zwischen dem Verbrauch im Jahr 2013 und den folgenden Jahren 2014 und 2015 erklären kann.

Im Jugendzentrum wurde, wie auch in der Buchhaldenschule, ein monatliches Energieverbrauchscontrolling eingeführt, um Abweichungen im Verbrauch früh zu erkennen. 2017 wurde hier zusätzlich eine neue Wärmepumpenanlage mit Wärmezähler installiert.

Der über vier Jahre gemittelte, witterungsbereinigte Wärmeverbrauch beträgt 184 kWh/m²a und liegt somit 70 % über den Grenzwert. Die ungedämmte Gebäudehülle trägt zu diesem hohen Verbrauch bei. Folgende gering bis nichtinvestive Maßnahmen werden in erster Linie empfohlen.

Die Öffnungen im Untergeschoss in den nicht mehr betriebenen Duschen sollte geschlossen werden. Die Tür zwischen dem Eingangs-Bereich und den Jugendtreff schließt nicht dicht, es wird empfohlen, die Scharniere und Beschläge zu justieren oder einen Türschließer anzubringen.

Die wärmeführenden Leitungen, Armaturen und Ventile sind in den unbeheizten Bereichen wie zum Beispiel im Heizungskeller ausreichend zu dämmen.

Der Außentemperatur-Fühler ist an der Nord-Ost-Seite angebracht und ist somit gegen Sonnenlicht morgens teilweise nicht geschützt. Eine Schutzfolie oder ein Umbau ist vorzusehen. Die Bereiche zwischen Wand und Fenster-Rahmen sind teilweise undicht; diese sind ausreichend abzudichten.

Kindergarten Deufringen

2014 wurden im gesamten Kindergarten neue Nachtspeicheröfen installiert. Mittelfristig ist geplant ein wasserführendes Heizsystem für den Altbau des Kindergartens zu installieren und die ineffiziente Stromheizung abzuschalten.

Schallenbergschule

Mit der Einführung des regelmäßigen Verbrauchscontrollings wurden die Schaltzeiten der Regler für die Heizanlage überprüft und optimiert. Die Regelung wurde auf die tatsächliche Nutzungsdauer angepasst. 2015 wurden neue, besser isolierte Fenster in der Schule eingesetzt und eine neue Umwälzpumpe für das Schwimmbad realisiert. Zusätzlich wurden 2017 sieben Heizungspumpen durch energieeffiziente

Exemplare ersetzt.
Am 07.03.2017 fand die erste Hausmeisterschulung im Rahmen des durch die Klima- und Energieagentur Böblingen ins Leben gerufenen Projektes „Gebündeltes Energiemanagement“ in der Villa Schwalbenhof in Gärtringen statt. Insgesamt waren 20 Hausmeister und kommunale Vertreter aus den am Projekt beteiligten Kommunen Aidlingen, Altdorf, Deckenpfronn, Jettingen, Gärtringen und Weil der Stadt anwesend. Dabei wurden Themen wie Energiemanagement sowie Heizungs- und Lüftungstechnik besprochen. Neben der Vorstellung der Grundlagen „Heizungs- und Lüftungsanlagen“ wurden mehrere praktische Aspekte diskutiert, wie beispielsweise richtiges Lüften, die optimale Einstellung der Heizkurve, die Nachtabsenkung oder die Durchführung des hydraulischen Abgleichs. Die Themen Zählererfassung und Verbrauchscontrolling wurden am Ende ebenfalls besprochen.
Eine zweite Schulung fand am 18.12.2017 in der Schönbuchhalle in Rohrau statt. Dabei ging es um das Thema „Energieeffizienter Betrieb von Lüftungsanlagen“. Nichtinvestive Maßnahmen wurden vorgestellt, die zu einem geringeren Energieverbrauch bei gleichem Komfort führen. Außerdem wurden Automatisierungstechniken vorgestellt, die es dem Betreiber ermöglichen, die Anlage komfortabler und bedarfsgerecht zu steuern und zu regeln. Danach wurden im Außenbereich die Komponenten und die Funktionsweisen an der Lüftungsanlage anschaulich präsentiert.
Mehrere Zielgruppen werden im Rahmen des Energiemanagements sensibilisiert.
Am 04.05.2017 wurde im Rahmen des Aidlinger Energietags das Personal der Verwaltung und Bürger zu den Themen Energiemanagement und Energiesparen informiert und sensibilisiert.
Seit September 2017 werden Kurse für alle Grundschulen, weiterführenden Schulen und Kindergärten der beteiligten Liegenschaften angeboten zum Thema Klimaschutz zu Hause und in der Schule. Im Rahmen dieser Kurse werden Energiebeauftragte benannt, die für den rationellen Energieverbrauch der Klassen zuständig sein sollen.
Der Gemeinde stehen in folgenden Liegenschaften Photovoltaikanlagen zur Verfügung: Sporthalle Sonnenbergschule, Kindergarten Sonnenberg,
Schallenbergschule und Klärwerk. Die vorhandenen Photovoltaikanlagen werden zum einen dazu genutzt Strom für die darunter liegenden Gebäude zu produzieren und so den externen Energiebedarf zu senken, zum anderen durch Stromeinspeisung Erträge zu erzielen.
Auf einer Gesamtfläche von 383 m² produzierten die gemeindeeigenen Anlagen die Menge von 23.034 kWh mehr als sie verbrauchten. Dieser Überschuss wurde an Energieunternehmen verkauft und brachte im Jahr 2017 einen Ertrag von 1.980,32 Euro. Für die Photovoltaikanlage auf dem Dach der Sonnenberghalle wurde im Jahr 2018 ein Energieliefervertrag geschlossen. Mit den ersten Erträgen ist ab dem Jahr 2019 zu rechnen.
Der Wasserverbrauch sank in den meisten Objekten. Die Gemeinde sparte 2017 3,45 % Nutzwasser ein. Die Kosten sanken dadurch um 17,08 %.
Bemerkenswert ist ein Anstieg im Rathaus Aidlingen um 8,46 %. Trotz des Anstiegs wurden 2,21 % der Kosten eingespart. Der Anstieg im Schloss Deufringen ist auf eine Zunahme von Veranstaltungen zurückzuführen. Das Klärwerk muss hier aus der Betrachtung ausgeschlossen werden, da der Betrieb der Anlagen gewährleistet sein muss. Der prozentual größte Anstieg wurde im Hopfenhaus festgestellt. Hier war ein Mehrverbrauch von 800 % zu verzeichnen. Eine eingeleitete Fehlersuche ergaben, dass Stand November 2018 die Verbrauchszahlen wieder bei ca. 3 m³ einpendelten. Auf Nachfrage beim Gebäudeverantwortlichen wurde festgestellt, dass umfangreiche, wasserintensive Renovierungsmaßnahmen im Jahr 2017 durchgeführt wurden. Hiermit lässt sich der starke Anstieg erklären.

Empfehlungen

Für das Jahr 2019 werden folgende Maßnahmen empfohlen: Primär müssen, um künftige Energieberichte noch aussagekräftiger zu gestalten, Wärmemengenzähler in den Gebäuden Bauhof und Schloss Deufringen installiert werden. Die im Jahr 2018 eingebauten Wärmemengenzähler in der Schallenbergschule und im Kindergarten Lehenweiler werden Daten erheben, die in den kommenden Energieberichten mit einfließen.
Des Weiteren sollte der Kindergarten Dachtel an das Heizungsnetz des Paul-Wirth-Bürgerhauses angeschlossen werden. Im Gegenzug sollte der Sanierungsfahrplan des Bürgerhauses weiter umgesetzt werden. Eine Kosten-Nutzen-Analyse zur Anbringung einer Dämmung wurde wegen Unrentabilität verworfen. Es ist geplant eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Bürgerhauses zu installieren.
Im Schloss Deufringen kann der Stromverbrauch durch die Installation von LED-Technologie verringert werden. Eine Veränderung der Außenbeleuchtungs-Steuerung des Schlosses Deufringen ist nicht von Nöten, da der Stromverbrauch lediglich ca. 1 % des gesamten Stromverbrauchs des Gebäudes ausmacht. Die Lüftungsanlagen in den Objekten Schloss Deufringen und in der Buchhaldenschule werden 2018 durch einen Energieberater untersucht. Ziel ist es einen Plan zum bedarfsgerechten Betrieb der Lüftungsanlagen und zur Wärmerückgewinnung zu erstellen.
In der Sonnenbergschule wird angeregt, die Abdichtung der Oberlichter zu modernisieren und eine Wirtschaftlichkeitsberechnung der Dachdämmung des Schulgebäudes vorzunehmen. Weiter sollte der Gas-Niedertemperaturkessel der Buchhaldenschule durch effizientere Technik ersetzt werden. Zusätzlich sollte ein Sanierungsfahrplan mit dem Energieberater erstellt werden.
Im Jugendzentrum sollte geprüft werden, inwieweit eine Dämmung des Daches und der Wände dazu beitragen kann, den Heizverbrauch zu senken. Zusätzlich sollte hier eine technische Lösung installiert werden, die es ermöglicht eine Einzelraum-Heizregelung zu betreiben. Des Weiteren sollten die oben abgehandelten geringfügigen, nichtintensiven Maßnahmen durch das Gebäudemanagement umgesetzt werden.
Im Kindergarten Deufringen sollte der Altbau in das Wasserführende Heizsystem des Neubaus angegliedert werden, um die ineffiziente Stromheizung des Altbaus abschalten zu können. Zusätzlich wird empfohlen den Sanierungsfahrplan für die beiden Rathausgebäude umzusetzen.
Im Anschluss an den Vortrag, der mit Folien untermauert wurde, wurden die Fragen aus der Mitte des Gremiums beantwortet. Die Verwaltung wurde noch beauftragt, zu prüfen, wie der Stromverbrauch bei der Straßenbeleuchtung sich verändert hat, nachdem der Gemeinderat beschlossen hat, bei Nacht einen Teil der Straßenbeleuchtung abzuschalten.
Der Gemeinderat nahm vom Energiebericht Kenntnis.

6. Gebäudeunterhaltungsprogramm

Im Jahr 2010 hat die Gemeindeverwaltung dem Gemeinderat erstmalig eine Liste aller gemeindeeigenen Immobilien vorgelegt, in der die geplanten Unterhaltungsmaßnahmen aufgelistet waren. Dieses Programm wird jährlich fortgeschrieben. Die Unterhaltungsmaßnahmen sind in kurzfristige (Zeitraum bis 2021), mittelfristige (Zeitraum bis 2026) und langfristige (Zeitraum bis 2030) Maßnahmen aufgeteilt. All diese Maßnahmen, auch die im Jahr 2017 und 2018 bereits erfolgten, waren in einer Vorlage aufgeführt und kurz beschrieben.
Frau Oehler vom Gebäudemanagement ging auf die Maßnahmen kurz ein. Der Gemeinderat nahm hiervon Kenntnis.

7. Bekanntgaben/Verschiedenes

1. Ein Gemeinderat wollte von der Verwaltung wissen, ob schon bekannt ist, wer neuer Rektor in der Werkrealschule wird. Dies wurde von Bürgermeister Fauth verneint.
2. Ein Gemeinderat wollte wissen, wie weit der Agendaprozess für Jugendliche und Migranten im Zusammenhang mit dem Gemeindeentwicklungskonzept 2035 gediehen ist. Bürgermeister Fauth erklärte, dass er mit dem Büro Reschl in Verbindung ist und in den nächsten Tagen entschieden wird, wann dies stattfinden soll.

Im nichtöffentlichen Teil befasste sich der Gemeinderat mit einer Personal- und einer Grundstücksangelegenheit.

Es schneit...

...und der Schneepflug kann Ihre Straße nicht räumen und streuen, weil ein PKW mit einem zu geringem seitlichen

Abstand parkt.
Der am Unimog angebrachte Pflug hat bei Schrägstellung eine Breite von 2,80 Meter und macht das Fahrzeug um etwa 1,50 Meter länger. Bitte denken Sie deshalb unbedingt daran, dass immer eine gesetzliche Mindestrestfahrbahnbreite von 3,05 Meter übrig bleiben muss und dass auch bei versetzt parkenden Fahrzeugen diese Durchfahrtsbreite gegeben sein muss.
Bei einer Einmündung dürfen Sie erst 5,00 Meter hinter dieser parken. In der Regel entspricht dies 5 Bordsteinlängen, da diese üblicherweise eine Länge von 1,00 Meter haben.
Das gleiche Problem trifft in noch viel gravierenderer Weise die Feuerwehr. Wenn diese durch falsch abgestellte Fahrzeuge nicht oder verspätet zu einem Brand vordringt, können durch diese Gedankenlosigkeit Menschen sterben!
Deswegen möchten wir ganz eindrücklich an alle Fahrzeugführer appellieren: Bitte stellen Sie Ihre Fahrzeuge so ab, dass auch LKWs jederzeit die Straßen befahren können!
Wir werden in naher Zukunft - auch abendlich - dementsprechende schwerpunktmäßige Kontrollen im gesamten Gemeindegebiet vornehmen und bei Verstößen diese gebührenpflichtig verwarnen - oder im Extremfall auch Fahrzeuge umsetzen lassen - wobei es uns ausdrücklich freut, wenn wir **nicht** tätig werden müssen, denn dann war dieser Appell erfolgreich.
Ihr Ordnungsamt

Sperrung Gartenstraße auf Höhe Haus 7

Am Montag, 10.12.2018, findet von 07:00 Uhr bis ca. 11:00 Uhr eine Baumaßnahme in der Gartenstraße statt. Daher ist die Gartenstraße in dieser Zeit aus beiden Richtungen jeweils nur bis zur Hausnummer 7 anfahrbar. Wir bitten die Anlieger um Beachtung und danken für das Verständnis.

Martin-Häge-Stiftung – Auch Ihre Spende ist willkommen
Die Martin-Häge-Stiftung will mit ihrem Stiftungsertrag unschuldig in Not geratene Menschen unserer Gemeinde unterstützen.
Wir bitten deshalb alle unsere Einwohner, die in der Vorweihnachtszeit Spenden für bedürftige Personen und Einrichtungen leisten wollen, auch an die örtliche Martin-Häge-Stiftung zu denken und dieser eine Spende zukommen zu lassen.
Die Spendenbeträge können auf die Konten der Gemeindekasse Aidlingen IBAN DE21 6035 0130 0000 0000 62/BIC BBKRDE6B bei der Kreissparkasse Böblingen, bzw. IBAN DE07 6006 9206 0070 3000 03/BIC GENODES1AID bei der Raiffeisenbank Aidlingen unter dem Stichwort „Spende Martin-Häge-Stiftung“ überwiesen werden. Der Spendeneingang sollte bis zum 20.12.2018 erfolgen.
Für Spendenbeträge über 20 € hinausgehend wird dem Spender eine Spendenbescheinigung übermittelt.
Es wäre schön, wenn sich möglichst viele Spender an dieser Aktion beteiligen würden.
Der Ertrag aus der Stiftung wird ausschließlich und in voller Höhe wirklich hilfsbedürftigen Personen innerhalb unserer Gemeinde zugeleitet.
Spender können deshalb immer sicher sein, dass ihre geleistete Spende innerhalb unserer eigenen Bevölkerung für den tatsächlich vorgesehenen Zweck verwendet wird.
Ihre Gemeindeverwaltung

Frostschäden an Wasserzählern und Hausleitungen

in vergangenen Wintern geben Veranlassung, zu Beginn der Frostperiode die Eigentümer älterer Gebäude und auch die Bauherren auf die Gefahr des Einfrierens von Wasserleitungen sowie auf vorbeugende Maßnahmen und Möglichkeiten zur Behebung von Schäden hinzuweisen. Nach der Wasserversorgungssatzung sind Gebäudeeigentümer für derartige Schäden verantwortlich. Deshalb werden die Wasserabnehmer gebeten, folgende Punkte zu beachten:

1. Überprüfen Sie bitte alle Absperrvorrichtungen vor und hinter den Wasserzählern auf ihre Funktionsfähigkeit, sofern der Wasserzähler sich im Keller oder in sonstigen frostgefährdeten Räumen befindet.
2. Sichern Sie die Einführungsstellen der Hausleitung und dichten Sie Räume, in denen sich der Wasserzähler befindet und in denen Verteilungsleitungen frei verlegt oder an Außenwänden installiert sind, so ab, dass Luftdurchzug vermieden wird (zerbrochene Scheiben erneuern und Türen abdichten). Bei besonders gefährdeten Räumen und Leitungsteilen, z. B. Kellerleitungen, können Sie durch Umwickeln mit Holz- bzw. Glaswolle oder Schaumstoff einen weiteren Schutz erreichen.
3. Halten Sie stets den Zugang zu der Einführungsstelle der Hausleitung, der Hauptabsperrvorrichtung und dem Wasserzähler frei (Kellerschlüssel bereitlegen).
4. Sperren Sie nachts Ihre Hausleitungen ab, wenn trotz aller Vorbeugemaßnahmen, speziell während einer starken Frostperiode, kein ausreichender Schutz gewährleistet ist. Dabei bitte das Entleeren der Leitung nicht vergessen.
5. Isolieren Sie bitte im Freien befindliche Wasserzählerschächte durch Einlegen von Glaswolle, von strohgefüllten Säcken usw. Der Isolierstoff kann auf herausnehmbaren Einlagen (Holz- oder Kunststoffplatten mit Griff) gelagert werden, damit der Wasserzähler zugänglich bleibt; etwaige Be- und Entlüftungen der Schächte bitte abdichten.
6. Melden Sie bitte Schäden an Ihrer Anschlussleitung und an der Wasserzähleranlage unverzüglich dem Wasserwerk Aidlingen. Mit dessen Zustimmung können sie zur Behebung von Schäden an Ihrer Verbrauchsleitung innerhalb Ihres Grundstücks einen Installateur beauftragen. Eingefrorene Leitungen und Wasserzähler sind sofort dem Wassermeister zu melden (Tel.: 07034/63805 oder 0163/8812534).

In diesem Zusammenhang wird nochmals darauf hingewiesen, dass Arbeiten am gemeindeeigenen Wasserleitungsnetz, insbesondere an den Anschlussschächten und Hydrantenschächten, durch Privatpersonen bzw. Firmen ohne Erlaubnis des Wasserwerks nicht gestattet sind.

Bürgermeisteramt Aidlingen

Kunst und Kultur in Aidlingen

Die Kunstausstellung im Aidlinger Rathaus mit Werken von Christine Bender ist noch bis zum 18. Januar 2019 zu sehen.

Am 8. Dezember (Weihnachtsmarkt) ist die Ausstellung von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Die Künstlerin ist in dieser Zeit anwesend.

KUNSTAUSSTELLUNG
IM AIDLINGER RATHAUS

Werkschau Christine Bender

Malerei und Collage auf
Papier und Leinwand,
Figuren aus Ton

**AUSSTELLUNG VOM
8.10.2018 BIS 18.1.2019**

**VERNISSAGE AM SONNTAG,
7. OKTOBER UM 11:30 UHR**

Kunst und Kultur im Schloß Deufringen

„Schwäbisch gschwätzt ond gsonge“
mit Hanno Kluge, Pius Jauch und Wolfgang Wulz
Freitag, 14. Dezember 2018, 20 Uhr (Saalöffnung: 19 Uhr)
Schloss Deufingen
Vor der Veranstaltung und in der Pause gibt es „Fengrveschbr ond Xöff“
Veranstalter: Kunst und Kultur in Aidlingen in Zusammenarbeit mit dem Verein schwäbische mund.art e.V. und dem Förderverein Schwäbischer Dialekt e.V.
Hanno Kluge ist in Sindelfingen geboren, in Böblingen aufgewachsen und lebt in Dagersheim. Er veröffentlichte zahlreiche Bücher, zuletzt die „Käsreitergschichta“ und „FederSpiele mit schwäbischer Mundart“. Mit seinen „Käsreitergschichta“ und „oifach schwäbisch“ ist er langjähriger Verfasser von Mundartkolumnen in der Sindelfinger/Böblinger Zeitung.
Mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Sebastian-Blau-Preis für Literatur und der Ehrennadel des Arbeitskreises Heimatpflege im Regierungspräsidium Stuttgart.
Pius Jauch ist 1983 in Rottweil am Neckar geboren. Er liebt und pflegt die alte schwäbisch-alemannische Mundart seines Heimatdorfes Bösingen als farbiges Mosaiksteinchen im vielfältigen Sprachraum Europas. Der frei beruflich tätige Künstler zählt inzwischen zu den Schwergewichten in der schwäbischen Liedermacherszene. 2012 erhielt er den Sebastian Blau Preis für Liedermacher. Als Vize-Vorsitzender des Vereins schwäbische mund.art e.V. organisiert er die Wettbewerbe um den Sebastian-Blau-Preis für schwäbische Mundart und den Mundartwettbewerb in den Schulen.
Als Sänger interessiert ihn der Klang von Sprache, als Dichter welche Worte sich verbinden lassen, als Denker welches

Konzept ihnen zu Grunde liegt und als Mensch was sein Gegenüber ihm damit sagen will.
Dr. Wolfgang Wulz ist 1950 in Heidenheim an der Brenz geboren. Bis 2012 war er Lehrer am Goldberg-Gymnasium Sindelfingen. Er ist Vorsitzender des Vereins schwäbische mund.art e.V. In der Sindelfinger/Böblinger Zeitung schreibt er abwechselnd mit Hanno Kluge als „dr sell“ die Kolumne „oifach schwäbisch“. Lebt in Gültstein bei Herrenberg.
Ein heiteres und unterhaltsames schwäbisches Kaleidoskop führt Dr. Wolfgang Wulz in seinen Geschichten über die schwäbischen Neckereien aus der Region vor Augen. Dabei vermischt sich Heimatgeschichte mit literarischer Poesie, Volkskunde mit Fiktion. Es wird von Arm und Reich, Neid und Zorn, schwäbischer Alltagsphilosophie, leiblichen Genüssen und Misslichkeiten erzählt. Zugleich bewahren die kleinen Erzählungen eine untergegangene Welt vor dem endgültigen Verschwinden.

Ortschaftsverwaltung Dachtel

Neues aus dem Dachteler Backhaus.....

Unser Weihnachtsbaum steht seit dem 1. Adventswochenende und ist wieder liebevoll und stimmungsvoll dekoriert und beleuchtet.
Am Samstag 15. Dezember laden wir zu einer kleinen vorweihnachtlichen „Stehetse“ ans Backhaus ein. Ab 17 Uhr bewirtet der Ortschaftsrat mit Glühwein, Punsch und anderen Getränken – auch für den kleinen Hunger ist in bewährter Manier gesorgt.
Teil des Rahmenprogramms ist die Einladung des Liederkranzes zum gemeinsamen Weihnachtsliedersingen.
Wir freuen uns auf rege Beteiligung und wünschen eine besinnliche Adventszeit.
Ortschaftsrat Dachtel

Fundsachen

Folgende Gegenstände wurden gefunden und können im Rathaus Aidlingen, Bürgeramt, abgeholt werden:

- 1 Jacke

Verschenkbörse

- Verschenken statt wegwerfen -

Der Gemeindeverwaltung sind nachfolgende Gegenstände zur kostenlosen Abgabe gemeldet worden. Wenn Sie Interesse haben, setzen Sie sich bitte mit der entsprechenden Telefonnummer in Verbindung.

277/2018	Jugendski 1,50 m (Abfahrt)	07034/62458
278/2018	Kindersitzerhöhung mit Rückenlehne für das Auto	07034 993527 01631473800
279/2018	Autarkes Cerankochfeld Siemens mit 4 Kochstellen	07034 993527 01631473800
280/2018	DVB-S Camping SAT Receiver 12 V mit Fernbedienung	07034 993527 01631473800
281/2018	4 neuwertige Bridgestone Winterreifen 195/60 R16 für Mini Countryman	0175-1587422
282/2018	1 Gefriertruhe "Bosch" 200l	0151 57401406
283/2018	kompl. Badezimmer mit Schränkchen in hellgrau	07056/3812
288/2018	moderne Esszimmerlampe rund, höhenverstellbar mit 6 Halogenbirnchen	07034/4279
290/2018	1 Gefrierschrank, "Electronia", H:130cm x B: 54cm	0176 57890976
291/2018	1Laufgitter, 100 x 98cm, H: 56cm, klappbar mit Boden	07056/2543
293/2018	Einbauherd mit 4 Cerankochfeldern "Bosch"	0178 3418276
294/2018	2 Kartons Weihnachtsdekoration	07056 3424
295/2018	"Canon MX410" Tintenstrahldrucker	07034 6555794
296/2018	Elektrische Schreibmaschine	07056/8275
297/2018	"DeLonghi" Klimagerät (voll funktionsfähig)	07056/8275
298/2018	3 Backbleche und 2 Roste, 42,5 x 35 cm, gut erhalten	07056/8176
299/2018	moderner Eichenschrank mit schöner Glasvitrine, L: 240cm x H: 220cm	0152-01910218
300/2018	Elektr. Bügelmaschine, Rollenbreite 83 cm	07056/1220
301/2018	Mädchenfahrrad, blau, 24 Zoll	07056/1220

Sollten auch Sie etwas zu verschenken haben, das andernfalls auf dem Sperrmüll landen würde, erreichen Sie uns unter 07034/125-0 oder per E-Mail unter buergeramt@aidlingen.de. Alle Artikel, die bis spätestens Montag, 8.00 Uhr, mitgeteilt werden, erscheinen im nächsten Mitteilungsblatt. Die Veröffentlichung ist kostenlos.
Bitte melden Sie sich auch dann wieder, wenn der Gegenstand verschenkt wurde.
Tiere können in der Verschenkbörse nicht angeboten werden.

Wertstoffhof Aidlingen

Öffnungszeiten:
Mittwoch und Freitag 15.00 - 18.00 Uhr
Samstag 9.00 - 15.00 Uhr

Tannenweg 32, 71134 Aidlingen

Jugendreferat

Jugendcafé Aidlingen

Öffnungszeiten:
Donnerstag: 16.00 – 22.00 Uhr
Freitag: 19.00 – 22.00 Uhr
An Feiertagen bleibt das Jugendcafé geschlossen.

Hier könnt ihr
euch treffen, quatschen, in gemütlichen Räumen abhängen oder auch Playstation, Wii, Tischkicker, Billard, Dart, Airhockey und Brettspiele spielen.

Hier gibt es
nette Leute, Musikvideos oder Sportevents auf Großleinwand, Getränke u. Snacks zu fairen Preisen, eine Internet-Ecke, klasse Discos und Partys und bei Bedarf Jugendberatung gleich vor Ort.

Ihr findet uns
in der Buchhaldenstr. 28 in Aidlingen
Telefon: 07034 / 63670
E-Mail: jugendreferat.aidlingen@kabelbw.de
Internet: www.aidlingen.de - Freizeit & Gäste - Jugend
Schaut doch mal rein, ich freue mich auf euch
Jo

Ortsbücherei

Geschenk-Tipps zur Weihnachtszeit
Verschenken Sie auch so gerne Bücher zu Weihnachten? Ein Bilderbuch für die Kleinsten? Was Spannendes für die Kids? Einen Krimi für Papa und einen tollen Schmöker für Mama und die Oma? Dann können wir Ihnen bei der Auswahl helfen! Der Aidlinger Buchhändler Andreas Heßelmann hat den Buchmarkt gesichtet und stellt die Highlights des Bücherherbstes gewohnt unterhaltsam für uns vor.
Mittwoch, 5. Dezember 2018, 20.00 Uhr

Gerne würden wir Sie dazu in der Ortsbücherei begrüßen. Selbstverständlich halten wir wie gewohnt heißen Punsch und Gebäck für Sie bereit. Zur besseren Planung ist eine vorherige Anmeldung nicht zwingend, aber hilfreich.

Kindergärten

Kindergarten Hinterhag

Das Kinderhaus Hinterhag ist dieses Jahr wieder auf dem Aidlinger Weihnachtsmarkt vertreten. Verkauft werden leckere, selbst gebackene Plätzchen, weißer Bratapfelglühwein und Kinderpunsch. Der Erlös wird für
einen Ausflug verwendet. Alle Kinder freuen sich auf zahlreiche Standbesucherinnen und Besucher.

Waldkindergarten Aidlingen e.V.

Aus dem Tagebuch der Waldwichtel

Die Waldwichtel freuen sich auf die Adventszeit …
In der vergangenen Woche haben wir Waldwichtel all das erledigt, was es vor dem 1. Advent an Schönem zu erledigen gibt: Im Wald haben wir Moos und Reisig gesammelt und damit unsere Terrasse geschmückt und den Adventskranz bestückt. Diesen haben wir dann am Freitag vor dem 1. Advent an unserer Terrassendecke aufgehängt.
Wir haben bei vier Familien eifrig gebacken und unsere Keksdosen für das Knusperstündchen gefüllt. Es entstanden Engelsaugen, Zimtschneckchen, bunte Ausstecherle, Spritzgebäck und Schokocrossies.

Nun freuen wir uns darauf, beim täglichen Knusperstündchen davon zu probieren und anschließend den Geschichten von Maria und Josef auf ihrem langen Weg nach Bethlehem zu lauschen. Im Bauwagen sammeln sich die Nikolaussocken auf der Leine und warten darauf, am 6. Dezember gefüllt zu uns zurückzukommen – hoffentlich im großen Sack von Bischof Nikolaus. Wie ihr seht, drei schöne Wochen Adventszeit mit vielen kleinen Überraschungen und Geheimnissen erwarten uns und darauf sind wir alle schon sehr gespannt!
Eure Waldwichtel
Sollten Sie Interesse oder Fragen zu unserem Waldkindergarten haben, informieren wir Sie gerne. Ansprechpartner sind Wiebke Dechant - Geschäftsstelle Tel. 07034 2772370 und- für neue Mitglieder Carmen Watermann - 0174 1749838107
www.waldkindergarten-aidlingen.de

Schulen

Buchhalden-Grundschule Aidlingen

Bei den Elternabenden im Oktober wurden die neuen Elternvertreter an der Buchhaldenschule gewählt. Wir bedanken uns bei allen, die sich für dieses Amt zur Verfügung gestellt haben. Als Vorsitzende wurde Frau Röll (Klasse 4a) bestätigt. Neuer Stellvertreter ist Herr Capasso (Klasse 2b). Die Namen der Elternvertreter der einzelnen Klassen erfragen Sie bitte bei unseren Elternbeiratsvorsitzenden, da wir sie aus Datenschutzgründen nicht veröffentlichen dürfen.
Wir freuen uns auf gute Zusammenarbeit.
Christiane Lay/Rektorin
und Kollegium

Sparda-Wettbewerb für Schulen
Bitte unterstützen Sie uns mit Ihrer Stimme!
Liebe Eltern und Freunde der Buchhaldenschule,
wie bereits vor zwei Jahren nehmen wir am Spardawettbewerb für Schulen teil. Thema unseres Projekts: **Gemeinsame Aufführung der Chor- und Theater-AG zum Thema Umweltschutz** anlässlich unseres Schulfests.
Bei der Publikumswahl zählt jede Stimme!
Vom 13. November 2018 (8 Uhr) bis 10. Dezember 2018 (17 Uhr) kann kostenlos abgestimmt werden, welche Schulprojekte mit den Publikumspreisen ausgezeichnet werden. Die 250 Projekte mit den meisten Stimmen werden mit Preisen **zwischen 250 Euro und 4.000 Euro** gefördert. Zur Teilnahme an der Abstimmung gibt der Nutzer auf dem Projektprofil einer Schule seine Mobilfunknummer ein. An diese wird eine SMS mit drei Abstimmcodes versendet. Die drei Abstimmcodes entsprechen drei Stimmen, die in den folgenden 48 Stunden nach Anforderungszeitpunkt beliebig auf ein

bis drei Schulen verteilt werden können. Die Abstimmung ist kostenlos und die Mobilfunknummern werden von der Sparda Bank nicht für Werbezwecke verwendet.
Das Profil unserer Schule ist freigeschaltet unter https://www.spardaimpuls.de/profile/buchhaldenschule-aidlingen/
Wir würden uns riesig freuen, wenn Sie unser Projekt mit Ihren Stimmen unterstützen würden.
Gerne dürfen Sie auch Verwandte, Freunde, Bekannte usw. zum Abstimmen einladen.
Vielen Dank!
Herzliche Grüße
Christiane Lay/Rektorin

Freundeskreis der Buchhaldenschule Aidlingen e.V.

Buchhaldenschule auf dem Aidlinger Weihnachtsmarkt

Auch in diesem Jahr präsentiert der Freundeskreis der Buchhaldenschule die Schule auf dem Weihnachtsmarkt. Natürlich bieten wir wieder selbstgemachten Punsch mit und ohne Schuss sowie leckere Plätzchen an. Als besonderes Highlight möchten wir dieses Jahr Stockbrot anbieten. Am Stand finden Sie außerdem Fotos und Infos aus dem Schulalltag, der Kernzeitbetreuung und den Aktivitäten des Freundeskreises. Unser Stand steht an der Brücke gegenüber vom Dies&Das.

Sonnenberg Werkrealschule

Liebe Weihnachtsmarktbesucher!

Herzliche Einladung zum „Shopping“: Am kommenden Samstag bauen wir beim **Aidlinger Weihnachtsmarkt** unseren Stand an gewohnter Stelle am Eingang zum Rathausplatz auf und bieten Ihnen unsere Produkte an, die in Werkstatt und Küche entstanden sind: **Quittengelee** und **Erdbeerkonfitüre, Quittenspeck** (**„Gummibärchen aus alter Zeit“**), **Linzer Torten**, eine Vielfalt an **Kuchen & Kleingebäck** für die heimische Kaffeetafel, **Punsch, Weihnachts-Milchreis**, **bag-in-box-Apfelsaft** aus eigener Produktion, **Badesalzcreationen, Bogenkrippen** und **Teelichthalter.** Zur Stärkung servieren wir leckere **Kürbiscremesuppe** mit **Dachtler Backhausbrot**.
Wir freuen uns über viele bekannte und neue Gesichter an unserem Weihnachtsmarktstand und heißen alle Besucher **herzlich willkommen.**
Die Sonnenbergler

Volkshochschule

vhs. Böblingen - Sindelfingen Außenstelle Aidlingen

Hauptstr. 15
Telefon 07034 993290, Fax 07034 993291
E-Mail: aidlingen@vhs-aktuell.de
Di und Do 10.00-12.00 Uhr

"Ein Weihnachtsgeschenk für Walter" - von Barbara Wersba
Walter ist eine echte Leseratte und sein Lesefutter besorgt er sich im Haus der Schriftstellerin Amanda Pomeroy. Dort hat Walter, unbemerkt - wie er glaubt -, sein Quartier aufgeschlagen. Da er die Bibliothek immer nur nachts aufsucht und peinlich darauf achtet, nicht entdeckt zu werden, können sich die beiden nicht begegnen. Das ändert sich in dem Augenblick, als Walter herausfindet, dass seine Wirtin Kinderbücher schreibt, in denen ausgerechnet Mäuse die Hauptpersonen spielen. Die Ratte in ihm reagiert gekränkt - und beginnt einen zaghaften Briefwechsel mit der Autorin, bei dem beide einander immer besser kennenlernen. Barbara Wersba versteht es dabei meisterhaft, Zitate aus englischen Klassikern einzustreuen. Schließlich steht Weihnachten vor der Tür, und auf Walter wartet die Überraschung seines langen Leserattenlebens...
201 333 10, Vortrag/Lesung, Vera Zingsem, Montag, 10. Dez., 19:00 - 20:30 Uhr, **Sindelfingen**, vhs im Gustav-Heinemann-Haus, EUR 12,-, Anmeldung erforderlich (außer für Inhaber der vhs.KulturKart).

Wild und Wein
Der Herbst kommt und mit ihm die Wildzeit. Wein ist vor allem aus Geschmacksgründen der ideale Begleiter zu Wild. An diesem interessanten und geschmacksreichen Abend werden verschiedene Wildspezialitäten mit ausgewählten Top-Weinen genussvoll kombiniert. Kräftige und intensive Weine sollen dem Wildgeschmack standhalten. Bei diesem Seminar können sie "wild" essen auf feine Art.
383 459 15, Frank Hornung, Freitag, 14. Dez., 19:00 - 22:00 Uhr, **Ehningen**, Bücherei, EUR 31,- inkl. EUR 15,- für Wein und Verköstigung.

Streifzug vom "Hegelhaus" in die Leonhardsvorstadt
Die Alternative zum Weihnachtsmarkt: "Tapas, Sex und Rock`n`Roll", das gibt es und gab es in Stuttgart! Die Führung führt durchs "Städtle", die eigentliche Stuttgarter Altstadt. Los geht es am Geburtshaus des Philosophen Hegel. In der Nähe befanden sich vor Jahren die ehemaligen "Vereinigten Hüttenwerke", der Amüsierbezirk der 1950er bis 1970er Jahre, um deren Tanzbars und Rotlichtbaracken sich noch viele legendäre Geschichten ranken. Hier tobten Rock´n´Roll und Twist, die indonesische Weltklasse-Band "The Tielman Brothers" spielte jede andere Kapelle an die Wand mit akrobatischen Einlagen. Im Gustav-Siegle-Haus spielten Eric Burdon, die Scorpions, die Punkband "Dead Kennedys" und Angus Young von der Band AC/DC ließ vor 800 Zuschauern die Hosen runter. Unterwegs lockt zum entspannten Ausklang die Tapas-Bar "La Casona" gegenüber zu Antipasti mit Wein. Nach einem Rundgang durch das Bohnenviertel zu Altstadtschlampern und romantischen Gassen und Hinterhöfen geht es zum Aufwärmen und zum Ausklang noch in die Gaststätte "Drei Mohren".
203 104 10, Literarischer Spaziergang, Bernd Möbs, Samstag,15. Dez., 16:30 - 19:00 Uhr, EUR 20,- inkl. Tapas und Wein.

Yoga und Modern Dance für Jung und Alt
Modern Dance und Yoga lassen sich hervorragend verbinden und können einander vielfach bereichern. Im Yoga üben wir achtsam zu sein, sich mit dem eigenen Atem zu verbinden und tief in den eigenen Körper und die eigenen Glieder hineinzuspüren. Wir lernen entspannt und wach gleichzeitig zu sein.
Der Modern Dance lebt vom Spiel mit der Schwerkraft, von der Dynamik zwischen Anspannung und Entspannung, suspense, contract und release. Ziel ist es, sich dem Fluss der Bewegung überlassen zu können und ihn dennoch gleichzeitig zu gestalten. Verbinden wir Achtsamkeit und Körperbewusstsein des Yoga mit dem Fluss der Bewegung des Modern Dance, kann sich der Tanz organisch entfalten, belebt und fühlt sich einfach gut an.
Der Kurs eignet sich für Jung und Alt! Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Bitte Socken mit Gumminoppen oder Tanzsandalen mitbringen.
251 171 32, Eva Bronner-Jaiteh, freitags, 10:45 - 12:15 Uhr, ab 11. Jan., 5 Termine, **Waldenbuch**, Georg-Pfäfflin-Gemeindehaus, EUR 65,-.

Freiwillige Feuerwehr

FEUERWEHR AIDLINGEN

Singen unterm Weihnachtsbaum
++++++++++++++++++++++++++++

Nachdem der Weihnachtsbaum wieder traditionell seinen Platz am Feuerwehrgerätehaus in Aidlingen gefunden hat, wurde am vergangenen Samstag das "Singen unterm Weihnachtsbaum" dort veranstaltet. Nachdem sich viele Mitglieder und Freunde der Feuerwehr sowie des Förderveines eingefunden hatten, umrahmten Mitglieder des Musikvereins Aidlingen diese Veranstaltung. Bei Glühwein und Plätzchen wurde im Schein des Weihnachtsbaumes die Adventszeit miteinander begonnen und dabei das eine oder andere Lied zusammen gesungen.
Ganz herzlichen Dank an die Mitglieder des Musikvereins Aidlingen für ihren Einsatz sowie an die Helfer der Einsatzabteilung, welche den Weihnachtsbaum installiert und dekoriert haben.

Nothilfe-SMS;

.....was ist das und wie funktioniert es

++++++++++++++++++++++++++++++++
Menschen mit einer Sprach- oder Hörbehinderung haben ab sofort die Möglichkeit, ein Hilfeersuchen per SMS an eine Leitstelle der Polizei beziehungsweise des Rettungsdienstes und der Feuerwehr zu senden.
Es ist zu beachten, dass die SMS nicht an die bekannte Notrufnummer **110 oder 112** zu senden ist!
Bitte beachten Sie, dass es bei der Übermittlung der SMS zu technisch bedingten Verzögerungen kommen kann. Nutzen Sie daher, wenn möglich, das kostenfreie Notruf-Fax an die 110 oder 112. Eine geeignete Vorlage mit hilfreichen Hinweisen ist zum Herunterladen auf www.polizei-bw.de/notruffax und auf www.im.baden-wuerttemberg.de unter der Rubrik Sicherheit/ Wichtige Rufnummern für den Notfall eingestellt.

Wichtig beim Schreiben von SMS:
Ihre Nachricht wird für ganz Baden-Württemberg zentral vom Polizeipräsidium Stuttgart bzw. von der Integrierten Leitstelle Stuttgart empfangen.

- Machen Sie daher möglichst genaue Angaben zum Ereignisort, am besten durch Angabe der Postleitzahl! Nur so kann Hilfe an den richten Ort gesandt werden!
- Warten Sie am Ereignisort auf die eintreffende Polizei, die Feuerwehr oder den Rettungsdienst und machen Sie auf sich aufmerksam!
- Bitte beachten Sie, dass die Anzahl der Zeichen je nach Betreiber begrenzt sein kann.